

Suchergebnis

Name	Bereich	Information	V.-Datum
EAM Netz GmbH (vormals: EnergieNetz Mitte GmbH) Kassel	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020 und Tätigkeitsabschluss	13.10.2021



EAM Netz GmbH (vormals: EnergieNetz Mitte GmbH)

Kassel

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020 und Tätigkeitsabschluss

Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020

der EAM Netz GmbH (vormals EnergieNetz Mitte GmbH)

I. Die EAM Netz GmbH (EAMN)

1. Geschäftstätigkeit

Als Tochterunternehmen der EAM Beteiligungen GmbH (EAMB) betreibt die EAMN vor allem Verteilnetze für Strom und Erdgas in weiten Teilen Hessens, in Südniedersachsen, Teilen von Ostwestfalen, Westthüringen und Teilen des Landkreises Altenkirchen in Rheinland-Pfalz. Die Verteilnetze decken eine Fläche von etwa 12.000 km² mit rund 1,4 Mio. Einwohnern ab. Im Versorgungsgebiet der EAMN werden über 280 Städte und Gemeinden unmittelbar oder mittelbar über Beteiligungen an Netzeigentums Gesellschaften mit Strom und Erdgas versorgt.

Die Gesellschaft wurde am 6. April 2020 von EnergieNetz Mitte GmbH in EAM Netz GmbH umfirmiert.

In der folgenden Tabelle sind die wesentlichen Kennzahlen der EAMN dargestellt:

	Angaben in	2020	2019
EAMN auf einen Blick			
Umsatzerlöse	Mio. €	1.034,2	989,6
Gewinn vor Gewinnabführung	Mio. €	69,2	124,9
Investitionen	Mio. €	88,7	70,9
Anlagevermögen	Mio. €	611,8	572,7
Eigenkapital	Mio. €	471,0	471,0
Bilanzsumme	Mio. €	796,1	801,3
Stromnetz (Länge)	km	44.519	44.608
Netzabsatz Strom	GWh	6.903	7.250
Umspannwerke	Anzahl	71	71
Gasnetz (Länge)	km	4.830	4.886
Netzabsatz Gas	GWh	6.839	7.304
Installierte EEG-Anlagen im Netzgebiet	Anzahl (rd.)	49.000	46.000
Anteil Strom aus Erneuerbaren Energien im Netzgebiet	%	44,3	40,4
Mitarbeiter	Ø Anzahl	928	928
Auszubildende	Ø Anzahl	75	70

Die Mitarbeiter sowie Auszubildenden der EAMN sind an insgesamt 20 Standorten tätig. Das Bereitschaftspersonal sorgt rund um die Uhr an 365 Tagen im Jahr für eine sichere Energieversorgung. Im Stromnetz der EAMN lag die statistische Ausfallzeit im Jahr 2019 mit 10,7 Minuten wieder unter dem bundesweiten Durchschnittswert laut Bundesnetzagentur (BNetzA). Damit belegte die EAMN bei der Versorgungsqualität erneut einen sehr guten Platz unter den deutschen Netzbetreibern, obwohl sie ein überwiegend großräumiges Verteilnetz im ländlichen Raum betreibt.

Neben dem Betrieb von Verteilnetzen für Strom und Erdgas erbringt die EAMN ein breites Spektrum energienaher Dienstleistungen, beispielsweise im Bereich der Planung und Betriebsführung von Versorgungsnetzen sowie bei der Wasserver- und Abwasserentsorgung. Außerdem stellt die EAMN die IT-Dienstleistungen für die EAM-Gruppe bereit.

Mit Beginn des Jahres 2021 hat ein zweites Tochterunternehmen seine Tätigkeit im Tiefbaugeschäft aufgenommen (vgl. Abschnitt II.4.7). Darüber hinaus führt die EAMN über die Organisationseinheit „Netzbau Süd“ Elektromontagearbeiten selbst aus.

Als Infrastrukturanbieter übt die EAMN im Sinne des Energiewirtschaftsgesetzes (EnWG) folgende Tätigkeiten aus:

- Elektrizitätsverteilung

- Andere Tätigkeiten innerhalb des Elektrizitätssektors
- Gasverteilung
- Andere Tätigkeiten innerhalb des Gassektors
- Tätigkeiten außerhalb des Elektrizitäts- und Gassektors
- Tätigkeiten des grundzuständigen Messstellenbetriebs.

Zur Bewältigung der Coronapandemie wurden drei wesentliche Unternehmensziele definiert und konsequent umgesetzt:

- Die Gesundheit der Mitarbeiter und ihrer Familien erhalten,
- den Leistungsbetrieb aufrechterhalten und
- die Versorgungsaufgabe als Betreiber kritischer Infrastruktur weiter in bestmöglicher Qualität erfüllen.

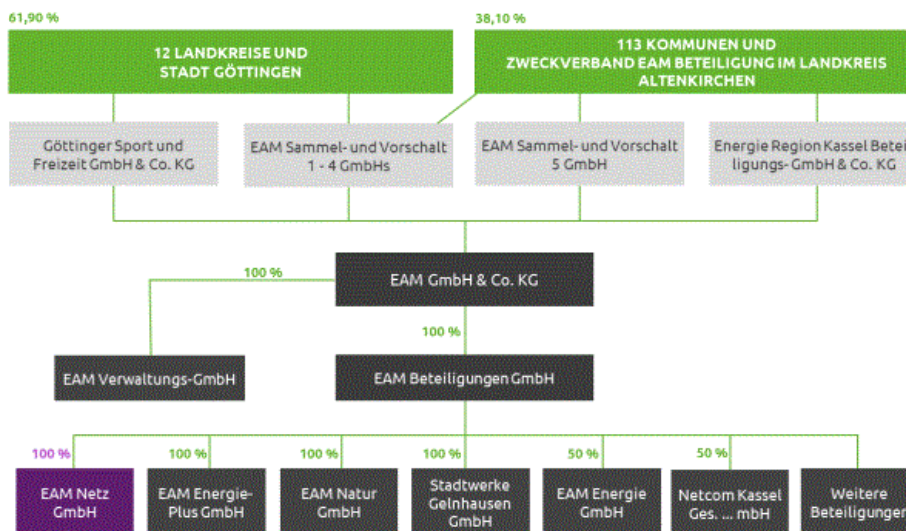
Zu diesem Zweck wurde im Laufe des Jahres 2020 eine Vielzahl von Maßnahmen im Unternehmen festgelegt und umgesetzt wie zum Beispiel eine an den Empfehlungen der Bundesregierung ausgerichtete weitgehende Nutzung der Home Offices.

2. Die EAMN in der EAM - Gruppe

Über die EAM GmbH & Co. KG (EAM) und die EAMB sowie kommunale Sammel- und Vorschaltgesellschaften ist die EAMN ein zu 100 % kommunales Unternehmen. Seit der Gründung im Jahr 1929 befinden sich der Sitz der EAM-Gruppe mit der Leitung und den zentralen Funktionen in Kassel.

Die EAM als oberstes Mutterunternehmen stellt den Konzernabschluss auf. Im Berichtsjahr war die Energie Region Kassel Beteiligungs- GmbH & Co. KG der EAM als weiterer Kommanditist beigetreten und hatte im Zuge dessen eine Einlage geleistet. Zugleich hatte die EAM Sammel- und Vorschalt 4 GmbH ihre Beteiligung an der EAM durch eine weitere Einlage erhöht. Damit hatte die EAM zum Bilanzstichtag insgesamt 127 mittelbare Anteilseigner. Dies sind zum einen zwölf Landkreise aus Hessen, Südniedersachsen, Ostwestfalen und Westthüringen sowie die Stadt Göttingen, welche zusammen über 61,90 % der Anteile verfügen. Die restlichen 38,10 % der mittelbaren EAM-Anteile halten insgesamt 113 Städte und Gemeinden sowie der Zweckverband EAM Beteiligung im Landkreis Altenkirchen, dem 30 Ortsgemeinden aus Rheinland-Pfalz beigetreten sind. Da somit alle EAM-Anteile in den Händen von Kommunen und Landkreisen liegen, ist die EAM tief mit der Region verbunden.

Die EAM-Gruppe stellt sich zum Bilanzstichtag wie folgt dar:



II. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Ausgelöst durch die Coronapandemie verzeichnete die deutsche Wirtschaft im ersten Halbjahr 2020 einen massiven Einbruch des Bruttoinlandsprodukts (BIP). Die zunächst starke Erholung zu Beginn des zweiten Halbjahres konnte aufgrund des zweiten Lockdowns ab November nicht bis zum Jahresende fortgesetzt werden. Gemäß den Angaben des Statistischen Bundesamtes sank das BIP um 4,9 % nach einem Plus von 0,6 % im Vorjahr.

Die Inflationsrate hat sich im Jahr 2020 nochmals abgeschwächt und betrug 0,5 % (Vorjahr: 1,4 %). Gründe für den Rückgang waren die Senkung der Mehrwertsteuersätze im zweiten Halbjahr 2020 sowie die coronabedingt stark gesunkenen Ölpreise. Dem Statistischen Bundesamt zufolge verteuerten sich hingegen vor allem die Preise für Nahrungsmittel sowie Dienstleistungen.

Durch die Fortdauer der expansiven Geldpolitik der Europäischen Zentralbank hat sich das sehr niedrige Zinsniveau in der Eurozone verfestigt. Spürbare Effekte auf die Realwirtschaft blieben bisher hinter den Erwartungen zurück.

2. Energiepolitisches Umfeld

Das energiepolitische Umfeld war auch im Jahr 2020 von Themen im Kontext von Klimaschutz und Energiewende geprägt. Neben „klassischen“ Themen wie Kohleausstieg, E-Mobilität, Digitalisierung, Netzausbau und Windkraftnutzung rückten neue Themen wie Wasserstoff als Energieträger in den Vordergrund. In der politischen und öffentlichen Diskussion wurden diese Fragen allerdings von der Corona-Krise überlagert.

Nach Ansicht der Politik und der Energieversorgungsbranche sind Energieeinsparung, Digitalisierung, der Ausbau der Erneuerbaren Energien und der Stromnetze sowie Investitionen in Speichertechnologien die Voraussetzungen für eine erfolgreiche Energie-, Verkehrs- und Wärmewende. Dazu gehört auch die Sektorenkopplung, also die technologische Verbindung von Strom, Wärme und Mobilität zur optimalen Nutzung und Integration der Erneuerbaren Energien. Während der Bruttozubaue der deutschen Windenergieleistung - also ohne Berücksichtigung des Abbaus alter Anlagen - in den Jahren 2014 bis 2017 noch jeweils zwischen 5,2 und 6,5 Gigawatt lag, ist er im Jahr 2020 nochmals eingebrochen und sank mit rund 1,6 Gigawatt sogar auf den niedrigsten Wert seit 1999.

Im Dezember 2020 hat die EU ihr Klimaziel für 2030 deutlich angehoben, das heißt der Ausstoß von Treibhausgasen soll nun um 55 % statt bisher um 40 % gegenüber dem Stand von 1990 sinken. Wenige Tage danach hat die Bundesrepublik das Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) umfassend novelliert, um den Ausbau der Wind- und Solarenergie sowie ihre Marktintegration zu forcieren. Damit soll der Ökostrom-Anteil am Bruttostromverbrauch von rund 46 % im Jahr 2020 auf 65 % im Jahr 2030 gesteigert werden.

Deutschland muss rund zwei Drittel seines Gesamtenergiebedarfs durch Importe decken. Es ist eines der Ziele der Energiewende, die Abhängigkeit von Importen aus Krisengebieten mittel- bis langfristig zu reduzieren. Zusammen mit der Steigerung der Energieeffizienz sollen die Erneuerbaren Energien die Abhängigkeit von

Preisschwankungen auf den Rohstoffmärkten senken und die Versorgungssicherheit erhöhen.

Die Energieversorgung muss zudem dazu beitragen, den globalen Temperaturanstieg auf maximal 2°C zu begrenzen. Diese Veränderungen betreffen alle Länder und Entscheidungsträger auf allen Ebenen - national und international.

Das Gebäudeenergiegesetz (GEG) wurde als Zusammenführung verschiedener Regelungen neu in Kraft gesetzt. In dem Gesetz wird der Rahmen für den Neubau und die Sanierung im Wohnbereich zusammengefasst und geregelt.

Das Brennstoffemissionshandelsgesetz (BEHG) ist in Kraft getreten und führt mit der Einführung der CO₂-Bepreisung mit einem Startpreis von 25 €/t CO₂ ab dem Jahr 2021 zu einer erheblichen Verteuerung der fossilen Energien. Diese Belastung steigt bis zum Jahr 2025 auf 55 €/t CO₂.

3. Branchensituation (Regulatorisches Umfeld)

Das energiepolitische Umfeld hat insbesondere über die Regulierung direkten Einfluss auf die Branchensituation der Netzbetreiber in Deutschland.

Die Netzentgelte der regulierten Netzbetreiber wie EAMN unterliegen der gesetzlich angeordneten Anreizregulierung von Strom- und Gasnetzen. Die in diesem Rahmen von den Regulierungsbehörden genehmigten Erlösbergrenzen für den Betrieb von Strom- und Gasversorgungsnetzen werden Effizienzanforderungen unterworfen, die eine jährliche Absenkung der beeinflussbaren Anteile an den Erlösbergrenzen zur Folge haben. Diese und weitere Effekte aus der Anreizregulierung führen zu dauerhaften Erlöseinbußen und erhöhen den Kostensenkungsdruck auf die Netzbetreiber.

Die Branchensituation der Strom- und Gasnetzbetreiber ist maßgeblich durch die Weiterentwicklung der regulatorischen Rahmenbedingungen geprägt, insbesondere durch

- die Festlegung der regulatorischen Eigenkapitalzinssätze,
- die Festlegung der generellen Produktivitätsfaktoren und der Effizienzwerte und
- die Herausforderungen aufgrund der Energiewende und des Klimapakets der Bundesregierung.

Im Jahr 2016 hatte die BNetzA die Verzinsung des regulatorischen Eigenkapitals für die 3. Regulierungsperiode im Bereich Gasnetz (ab 2018) und Stromnetz (ab 2019) festgelegt. Dabei kam es zu einer Absenkung des Zinssatzes für Investitionen in das Strom- und Gasnetz um über zwei Prozentpunkte, wodurch sich die Rentabilität des von den Unternehmen eingesetzten Kapitals, auch im Vergleich zu anderen Staaten in Europa, deutlich verschlechtert hat.

Die BNetzA ist ferner entsprechend der Anreizregulierungsverordnung (ARegV) verpflichtet, vorab den generellen sektoralen Produktivitätsfaktor (GSP) für die Regulierungsperiode zu bestimmen. Der GSP stellt eine Vorgabe zur Produktivitätssteigerung dar und muss durch alle Netzbetreiber innerhalb der Erlösbergrenze in Abzug gebracht werden. Für den Zeitraum der 3. Regulierungsperiode wurde für Stromversorgungsnetze ein Produktivitätsfaktor von 0,90 % p.a. und für Gasversorgungsnetze ein Produktivitätsfaktor von 0,49 % p.a. festgelegt. Gegen beide Festlegungen sind noch Beschwerdeverfahren anhängig, sodass das finale Ergebnis abzuwarten bleibt.

4. Geschäftsverlauf und Ertragslage

4.1 Technologieentwicklung und Innovation

Auch im Jahr 2020 hat die EAMN einen starken Fokus auf Angebote und Dienstleistungen gelegt, mit denen sie ihrem Anspruch gerecht wird, der regionale Partner rund um die Themen Energiewende, Versorgung und Infrastruktur zu sein. In diesem Sinne hat die EAMN ihr Portfolio an Energieautarkieprodukten und darüber hinaus insbesondere an digitalen Dienstleistungen ausgebaut.

4.1.1 Erneuerbare Energien und Energieeffizienz

Im Rahmen des Vorhabens „EffGas“ wurde mit der Gasdruckregelanlage Hallenberg-Braunshausen (Hochsauerlandkreis) ein weiterer Standort mit einem innovativen Wärmeerzeugungskonzept zur Gasvorwärmung auf Basis von Solarthermie ausgestattet. Durch coronabedingte Verzögerungen wird die Anlage voraussichtlich im Jahr 2021 in Betrieb genommen. In einem gemeinsamen Projekt hat die Universität Kassel die Gasdruckregelanlage Neu-Eichenberg (Werra-Meißner-Kreis) mit einer neuartigen Luftentfeuchtung auf Basis von Absorptionstechnik ausgestattet und wird auch im Jahr 2021 Messdaten erheben. Durch die Luftentfeuchtung kann der Erdgasverbrauch bei der Gasvorwärmung gesenkt werden.

Ein weiteres Projekt zur Integration von Erneuerbaren Energien ist das Projekt „SpiN-AI“. Hier wird untersucht, wie durch die Spitzenkappung von Einspeiseanlagen der Netzausbau für mögliche Peak-Phasen begrenzt werden kann. Projektpartner sind u.a. das Fraunhofer-Institut für Energiewirtschaft und Energiesystemtechnik in Kassel sowie die Universität Kassel.

In den eigenen Liegenschaften wurde die Klimatechnik des Rechenzentrums Kassel erneuert. Der Einbau von innovativen Kältemaschinen und die Realisierung einer freien Kühlung senken den Stromverbrauch und sollen im Frühjahr 2021 abgeschlossen werden. Weiterhin wurde im vierten Quartal des abgelaufenen Geschäftsjahres mit der Konzepterstellung für Energieeffizienzmaßnahmen in den Gebäuden der Umspannwerke und Schaltstationen begonnen.

4.1.2 Moderne Messeinrichtungen und intelligente Messsysteme (Smart Meter)

Seit Mitte des Jahres 2017 setzt die EAMN in ihrer Rolle als grundzuständiger Messstellenbetreiber den gesetzlich vorgeschriebenen Rollout moderner Messeinrichtungen („mME“) in ihrem Netzgebiet um. mME sind digitale Stromzähler, die den Kunden mehr Transparenz über Stromverbrauch und Nutzungszeit ermöglichen. Bis Ende des Jahres 2020 wurden etwa 125.000 herkömmliche Zähler gegen mME ausgetauscht und in den Folgejahren werden jeweils etwa 45.000 Einbauten pro Jahr hinzukommen. Bis zum Jahr 2032 wird EAMN so alle etwa 650.000 Zähler mit einem Jahresverbrauch unter 6.000 kWh auf diese Technik umrüsten. Die Beteiligung der EAMN an einem Dienstleister für Zählermontagen im Dezember 2020 soll helfen, diese Herausforderung zu meistern.

Darüber hinaus werden ab dem Jahr 2021 rund 100.000 größere Bezugskunden und Stromeinspeiser im Netzgebiet der EAMN sukzessive mit intelligenten Messsystemen („iMSys“) ausgerüstet. In einem Pilotvorhaben wurden bis Anfang des Jahres 2021 zunächst etwa 15 iMSys bei Mitarbeitern des Unternehmens installiert, um Technik und Prozesse kennenzulernen sowie Erfahrungen zu sammeln. iMSys bestehen aus einer oder mehreren mME, die durch ein zusätzliches Smart-Meter-Gateway eine Datenfernübertragung sowie die Steuerung von Verbrauchern und Einspeisern ermöglichen. Die iMSys stellen die sichere Infrastruktur für eine Vielzahl neuer Produkte und Dienstleistungen sowie die Optimierung des Netzbetriebs dar.

4.1.3 Das Projekt „C/sells“ zur Erprobung des Energiemarkts der Zukunft

In diesem Projekt entwickelt EAMN zusammen mit Partnern aus Forschung und Industrie Musterlösungen für eine klimafreundliche, sichere und effiziente Energieversorgung bei einem hohen Anteil schwankender Stromerzeugung. Zu den Zielen gehört, teure Eingriffe zur Stabilisierung von Netzspitzen zu begrenzen, den Netzausbau zu reduzieren und einen Markt für neue Flexibilitätsprodukte vorzubereiten.

Im Jahr 2019 wurde dazu ein prototypischer Handelsplatz programmiert, auf dem sich Netzbetreiber Flexibilität von unterschiedlichen Anlagenbetreibern beschaffen können. Der Handelsplatz wurde im ersten Halbjahr 2020 mit mehreren Anbietern und Nachfragern erprobt. Zudem wurden in Dillenburg-Manderbach (Lahn-Dill-Kreis) in acht Haushalten Speichersysteme eingebaut. Damit sollen Veränderungen der Lastkurve ermittelt werden, die sich durch die Nutzung von Batteriespeichern im Zusammenspiel mit Photovoltaikanlagen ergeben.

4.1.4 Stabilisierung des Stromnetzbetriebs im Projekt „Redispatch 2.0“

Durch den Zubau bei den Erneuerbaren Energien und den Rückbau von Großkraftwerken werden mittelfristig etwa 90 % der deutschen Stromerzeugungsanlagen an den Verteilnetzen und nur noch 10 % an den Übertragungsnetzen angeschlossen sein. Ab Oktober 2021 gelten daher deutlich erweiterte Vorschriften zur Stabilisierung des Netzbetriebs. Anstatt wie bisher einfach die Einspeisung aus Erneuerbaren Energien auf Notfallbasis abzuregulieren, müssen Verteilnetzbetreiber wie die EAMN Netzengpässe dann in einem engen 15-Minutentakt prognostizieren und beheben.

Die EAMN muss in ihrem Netzgebiet rund 1.400 Anlagen zur Stromerzeugung oder -speicherung in ein solches System integrieren. Dies erfordert unter anderem neue Schnittstellen, einen Steuerzugriff für die Erzeugungsanlagen sowie einen umfangreichen Datenaustausch mit Anlagenbetreibern und vor- und nachgelagerten Netzbetreibern. Seit Anfang des Jahres 2020 bereitet sich die EAMN im Projekt „Redispatch 2.0“ mit rund 40 Mitarbeitern intensiv darauf vor und plant im Jahr 2021 mehr als zehn neue Mitarbeiter einzustellen.

4.1.5 Elektromobilität

Erneut wurden die Schnellladesäulen der EAMN in Göttingen (Kaufpark), am Kirchheimer Dreieck und am Lohfeldener Rüssel durch die Nutzer des Blogs „GoingElectric“ hervorragend bewertet; derzeit rangieren sie unter mehr als 23.000 Ladesäulen in den Top 10, wobei der Kaufpark sogar Platz 3 belegt.

Parallel baute die EAMN ihr Angebotsportfolio für Ladeinfrastruktur und Elektromobilitätslösungen aus, das sich an kommunale, private und gewerbliche Kunden richtet.

Im gewerblichen Bereich konnte die EAMN ein großes Versandhandelsunternehmen als Kunden gewinnen. Dieses baut Verteilzentren zur Paket-Belieferung auf der letzten Meile, wofür ein Teil der Flotte mit Elektrofahrzeugen ausgestattet wird. Die EAMN unterstützt das Unternehmen bundesweit beim Aufbau der Ladeinfrastruktur in den Verteilzentren. Im Jahr 2020 hat die EAMN für 17 Standorte Planungsleistungen übernommen, an neun Standorten das Netzanschlussmanagement zum örtlichen Netzbetreiber abgewickelt sowie an drei Standorten die Ladeinfrastruktur mit insgesamt 290 Ladern installiert und in Betrieb genommen. So unterstützt die EAMN den Kunden bei der Erreichung seines Ziels, bis zum Jahr 2040 CO₂-frei zu werden. Die Zusammenarbeit soll auch im Jahr 2021 fortgeführt werden.

4.1.6 Neue Produkte

Im Geschäftsjahr 2020 hat die EAMN den Vertrieb von Produkten und Dienstleistungen im Bereich Energieautarkie ausgebaut. Zu den bestehenden Angeboten Photovoltaikanlagen und Batteriespeicher, Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge sowie Energie- und Förderungsberatungsleistungen kam der Verkauf von Wärmepumpen hinzu. Im Bereich Photovoltaik hat die EAMN ihr Angebot erweitert und nach der anfänglichen Fokussierung auf Aufdachanlagen eine erste größere Freiflächenanlage projektiert und verkauft.

Bereits im Jahr 2019 startete das „Mein Zuhause Portal“ als Onlineangebot, wo Sanierungs- und Umzugskunden umfangreiche Informationen zu baulichen Themen und dem anstehenden Umzug erhalten. Darüber hinaus finden Kunden der EAMN dort attraktive Angebote und Mehrwerte der teilnehmenden Partner aus der Region. Im zweiten Projektjahr entwickelte sich die Nutzung des Portals sehr erfreulich; inzwischen wird es von über 15.000 Nutzern pro Monat besucht. Auch der Newsletter wird positiv angenommen: hier konnten innerhalb des ersten Jahres knapp 2.000 neue Empfänger dazugewonnen werden. Als wichtiger Meilenstein konnte im Herbst 2020 der Sanierungsmanager gestartet werden. Mit ihm können Kunden ihre Bauvorhaben zeitlich steuern, optimieren und wertvolle Informationen zu aktuellen Maßnahmen der eigenen Baustelle erhalten.

Auch für Kommunen unterbreitet die EAMN digitale Angebote und unterstützt diese bei der Digitalisierung. Mit der „EAM Kommunal App“ als Kommunikations- und Dokumentationsplattform wird Kommunen ermöglicht, auf einfachem Wege mit den Bürgern zu kommunizieren (z.B. Schadensmeldungen) und Aufgaben (z.B. Pflege von Baumkatastern) zu digitalisieren. Im Jahr 2020 sind die ersten Kommunen mit der Plattform gestartet; weitere werden im Jahr darauf folgen. Des Weiteren sollen mit gezielten Erweiterungen und Optimierungen die Anwendungsfelder erhöht und der Nutzen der App gesteigert werden.

4.2 Informationstechnologie

4.2.1 Informations - Sicherheits - Managementsystem (ISMS)

Die EAMN hat als Netzbetreiber für Strom und Gas ein besonderes Interesse, sensible Informationen gegen Missbrauch und Nicht-Verfügbarkeit zu schützen. Dies gilt auch für Daten unserer Kunden und Partner sowie für Informationen aus dem Bereich der kritischen Infrastruktur. Weiterhin unterliegt sie der gesetzlichen Verpflichtung, einen angemessenen Schutz gegen Bedrohungen in der Informationsverarbeitung umzusetzen und nachzuweisen.

Das ISMS der EAMN ist seit Oktober 2017 zertifiziert und entspricht den Anforderungen des IT-Sicherheitskatalogs gemäß § 11 Absatz 1a EnWG. Nach dem erfolgreichen ersten Auditzyklus (2017-2019) absolvierte die EAMN im Jahr 2020 sehr erfolgreich die Rezertifizierung. Damit ist der Nachweis für den angemessenen Schutz der IT-Systeme für die Netzsteuerung im Bereich der Netzleittechnik, Schutztechnik, Steuerungs- und Leittechnik sowie für die Übertragungstechnik erbracht. Im Jahr 2023 steht die nächste Rezertifizierung an.

4.2.2 Datenschutz

Die Anforderungen aus der im Jahr 2018 in Kraft getretenen Datenschutz-Grundverordnung der EU (DSGVO) und aus dem aktualisierten Bundesdatenschutzgesetz sind in die betrieblichen Abläufe aller Unternehmensbereiche implementiert. Die automatisierte Datenlöschung in allen relevanten Systemen steht planmäßig vor dem Abschluss.

4.2.3 Wichtige IT -Projekte

Im Geschäftsjahr 2020 hat die EAM-Gruppe maßgebliche Schritte für die Zukunftsfähigkeit ihrer IT-Infrastruktur unternommen. Ein Meilenstein war die erfolgreiche Migration aller kaufmännischen und netzwirtschaftlichen Systeme in eine in Deutschland ansässige Cloud-Umgebung. Die EAM-Gruppe ist der erste deutsche Energieversorger, der vollumfänglich auf eine solche Infrastruktur gewechselt ist. Dafür sprachen neben wirtschaftlichen Vorteilen eine Steigerung der Sicherheitsstandards und der technischen Leistungsfähigkeit. Hinzu kommen Mehrwerte durch Cloud-Services, die künftig genutzt werden sollen. Im Rahmen eines externen Audits hat ein auf IT-Sicherheit und Datenschutz spezialisiertes Unternehmen bestätigt, dass in der Migration und im Cloud-Betrieb hohe Maßstäbe eingehalten und umgesetzt sind.

Außerdem wurden sämtliche Computer durch neue Endgeräte ersetzt, wobei seither ausschließlich Notebooks mit Windows 10 zum Einsatz kommen. Die daraus resultierende Flexibilisierung der Arbeitsmöglichkeiten hat sich in der Coronapandemie bereits als überaus vorteilhaft erwiesen.

4.3 Ertragslage

Die Umsatzerlöse in der Sparte Stromnetz beinhalteten im Wesentlichen Nutzungsentgelte für das Stromverteilnetz sowie Erlöse aus der Wälzung (Weiterbelastung) von Aufwendungen aus dezentraler Stromeinspeisung an die Übertragungsnetzbetreiber. Sie betragen im Geschäftsjahr 2020 insgesamt 905,5 Mio. € (Vorjahr: 867,0 Mio. €). Der Anstieg resultierte hauptsächlich aus dem erwarteten Anstieg der Strom- und Gasnetzentgelte sowie aus den weiterberechneten Einspeisevergütungen nach dem EEG. Über das Stromnetz der EAMN wurde im Jahr 2020 eine Energiemenge von 6.903 GWh (Vorjahr: 7.250 GWh) verteilt. Der Mengenrückgang ist hauptsächlich coronabedingt. Der daraus resultierende Umsatzrückgang wird über das Regulierungskonto mit Zeitversatz zukünftig ausgeglichen.

Die Umsatzerlöse der EAMN in der Sparte Gasnetz, die vor allem aus Netznutzungsentgelten bestanden, beliefen sich im Geschäftsjahr 2020 auf 76,2 Mio. € (Vorjahr: 76,9 Mio. €). Über das Gasnetz wurde im Geschäftsjahr 2020 ebenfalls eine im Vergleich zum Vorjahr niedrigere Energiemenge von 6.839 GWh (Vorjahr: 7.304 GWh) verteilt. Der Umsatz- und Mengenrückgang resultierte im Wesentlichen aus corona- und witterungsbedingten Minderabsätzen, die ebenfalls über die Regulierungssystematik zukünftig ausgeglichen werden. Gegenläufig wirkten sich ebenfalls erwartungsgemäß gestiegene Netzentgelte aus.

Die übrigen Umsatzerlöse der EAMN umfassten verschiedene energienetznahe Dienstleistungen, Tätigkeiten im Bereich Trinkwasserver- und Abwasserentsorgung sowie Erträge aus der ratiellen Auflösung passivierter Baukostenzuschüsse von Netzkunden. Die übrigen Umsatzerlöse lagen mit 52,5 Mio. € um 6,8 Mio. € über Vorjahresniveau. Dies war im Wesentlichen auf gestiegenen Umsatzerlöse im Fremdbau zurückzuführen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge lagen mit 20,0 Mio. € deutlich unter dem Vorjahreswert (52,0 Mio. €). Im Vorjahr waren insbesondere die Erträge aus der Auflösung von diversen Rückstellungen um 26,5 Mio. € höher.

Der Materialaufwand beinhaltete hauptsächlich Vergütungen für dezentrale Stromeinspeisungen sowie Aufwendungen (Entgelte) für vorgelagerte Netze und wuchs auf 759,9 Mio. € (Vorjahr: 729,1 Mio. €) an. Der Anstieg war im Wesentlichen auf höhere Aufwendungen im Zusammenhang mit der Einspeisung von EEG-Strom zurückzuführen.

Der Personalaufwand des Geschäftsjahres 2020 betrug 96,6 Mio. € und lag damit über dem Vorjahreswert von 81,0 Mio. €. Der Anstieg resultierte vor allem aus höheren Zuführungen zu Pensionsrückstellungen, die u.a. aus deutlich höheren Rentenerhöhungen resultierten.

Die Abschreibungen von 47,6 Mio. € (Vorjahr: 47,3 Mio. €) lagen auf dem Niveau des Vorjahres.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen von 56,6 Mio. € auf 68,5 Mio. €. Der Anstieg resultierte im Wesentlichen aus höheren Rückstellungszuführungen für verschiedene energiewirtschaftliche Risiken sowie aus einem Buchverlust im Zuge der Anwachsung der ERK (vgl. dazu Abschnitt 4.7.1 unten).

Das Zinsergebnis war im Geschäftsjahr 2020 mit einem Saldo von - 24,3 Mio. € negativ (Vorjahr: - 14,9 Mio. €). Insbesondere aus der Marktbewertung des CTA-Fonds (Deckungsvermögen für Pensionszusagen) ergab sich im Geschäftsjahr im Vergleich zum Vorjahr ein gesunkener Ertrag von 13,2 Mio. € (Vorjahr 28,9 Mio. €). Gegenläufig wirkten sich insbesondere gesunkene Zinsaufwendungen aus der Bewertung von Pensionsrückstellungen aus.

Das Ergebnis nach Steuern belief sich im Geschäftsjahr auf +69,5 Mio. € (Vorjahr: +125,2 Mio. €).

Insgesamt lag das Ergebnis um rund 10 Mio. € unter den Erwartungen der Vorjahresplanung, was im Wesentlichen auf den coronabedingt geringeren Netzabsatz im Strom- und Gasbereich zurückzuführen ist.

Die Gewinnabführung der EAMN an die EAMB für das Geschäftsjahr 2020 betrug 69,2 Mio. € (Vorjahr: 63,2 Mio. €). Im Vorjahr hatte die EAMN aufgrund von Sondereffekten durch die Auflösung von Rückstellungen und bei der CTA-Marktbewertung zusätzlich 61,7 Mio. € den Gewinnrücklagen zugeführt.

4.4 Geschäftsverlauf Strom - und Gasnetzbetrieb

EAMN stellt allen Lieferanten und Transportkunden das Strom- und Gasverteilnetz diskriminierungsfrei zur Nutzung zur Verfügung. Im Jahr 2020 waren 499 Lieferanten für Strom und 306 für Gas im Netz von EAMN und in den gepachteten Netzen aktiv. Im Geschäftsjahr 2020 stiegen die Lieferantenwechselfeldmeldungen gegenüber dem Jahr 2019.

Aus regenerativen Energiequellen wurden im Jahr 2020 insgesamt 3.056 GWh ins Stromnetz eingespeist, die nach dem EEG gefördert wurden – ein Anstieg gegenüber dem Vorjahreswert von 2.929 GWh. Von dieser Energiemenge stammen aus Windkraftanlagen 56,1 % (Vorjahr: 54,7 %), aus Photovoltaik-Anlagen 24,7 % (Vorjahr: 24,4 %), aus Biomasseanlagen 17,0 % (Vorjahr: 18,1 %) und aus sonstigen EEG-Anlagen 2,2 % (Vorjahr: 2,8 %). Der Anteil regenerativer Anlagen am Netzabsatz betrug damit im Jahr 2020 insgesamt 44,3 % (Vorjahr: 40,4 %).

Die netzentgeltrelevante Erlösobergrenze Strom ist gegenüber dem Vorjahr um 3,4 % gestiegen. Dieser Anstieg ist auf die Anpassungen der sogenannten dauerhaft nicht beeinflussbaren Kostenanteile gemäß § 11 Abs. 2 ARegV sowie den mit der Umsetzung der Energiewende stetig steigenden Investitionsumfang bzw. einhergehend die in Ansatz gebrachten EOG-Steigerungen für den Kapitalkostenaufschlag gemäß § 10a ARegV zurückzuführen.

Die netzentgeltrelevante Erlösobergrenze Gas ist gegenüber dem Vorjahr um 7,6 % gestiegen, was vor allem auf die Anpassungen der dauerhaft nicht beeinflussbaren Kostenanteile gemäß § 11 Abs. 2 ARegV zurückzuführen ist.

Das Technische Sicherheitsmanagement (TSM) der EAMN wurde im Februar 2021 erneut geprüft. Das Ergebnis der TSM-Prüfung ist sehr gut ausgefallen und bestätigt, dass die EAMN über eine qualifizierte Ausstattung sowie eine professionelle Organisation verfügt, die eine sichere und zuverlässige Versorgung mit Strom und Erdgas gewährleistet.

4.5 Geschäftsverlauf in den Bereichen Dienstleistungen, Wasser und in sonstigen Geschäftsfeldern

Die Umsatzerlöse aus Dienstleistungen betrugen 32,3 Mio. € (Vorjahr: 25,2 Mio. €) und lagen damit deutlich über dem Vorjahresniveau. Gründe für den Anstieg waren unter anderem die weitere Zunahme im Projektgeschäft wie die bundesweiten E-Mobility-Projekte mit einem großen Versandhandelsunternehmen (vgl. dazu Abschnitt 4.1.5 oben).

Wie in den Vorjahren zählten die technischen und kaufmännischen Energieversorgungsdienstleistungen für Stadtwerke und Kommunen sowie für Industrie und Gewerbe zu den wichtigsten Dienstleistungen. Vor allem der Stations- und Leitungsbau sowie die Straßenbeleuchtungssanierungen gehörten dazu. Verschiedene Betriebsführungen für Stadtwerke und Netzgesellschaften sowie das Energiedatenmanagement im Bereich der netzwirtschaftlichen Dienstleistungen rundeten das umfangreiche Portfolio des Unternehmens ab.

Im Landkreis Hersfeld-Rotenburg und im Werra-Meißner-Kreis war EAMN für acht Kommunen Kooperations- und Dienstleistungspartner in der Trinkwasserver- und der Abwasserentsorgung. Die Umsatzerlöse des Geschäftsfelds Wasser beliefen sich im Geschäftsjahr 2020 auf 5,1 Mio. € (Vorjahr: 5,1 Mio. €).

Die Umsatzerlöse in den sonstigen Geschäftsfeldern, im Wesentlichen die Vermietung von Infrastruktur und Telekommunikation, betrugen 5,3 Mio. € (Vorjahr: 5,6 Mio. €).

4.6 Kommunalmanagement

Die EAMN ist im Jahr 2020 bei einer Konzessionsentscheidung im Stammnetzgebiet erfolgreich gewesen. Mit der Stadt Uslar (Landkreis Northeim) wurde der bestehende Gas-Konzessionsvertrag verlängert.

Im Stammnetzgebiet hat sich EAMN in sechs weiteren Vergabeverfahren für Stromkonzessionen beworben, darunter für die Großstadt Göttingen. Bei diesen Verfahren stehen die Entscheidungen noch aus.

Zwei Klageverfahren neuer Konzessionsinhaber auf Herausgabe von Stromnetzen sind derzeit noch anhängig.

Um Wachstumschancen zu nutzen, beteiligte sich die EAMN außerhalb des eigenen Stammnetzgebietes an Konzessionsverfahren. In einem starken Wettbewerbsfeld wurde ein Gaskonzessionsverfahren im Jahr 2020 zu Gunsten des derzeitigen Bestandsnetzbetreibers entschieden. Bei drei weiteren Verfahren um Gaskonzessionen stehen die Entscheidungen noch aus.

4.7 Tochterunternehmen und Beteiligungen der EAMN

4.7.1 Energie Region Kassel GmbH & Co. KG, Vellmar (ERK)

Die ERK war Eigentümerin von 17 Strom-Ortsverteilnetzen im Landkreis Kassel. Die Netze wurden zu Zwecken des Netzbetriebes langfristig an EAMN verpachtet. Die ERK beschäftigte kein eigenes Personal; ihre kaufmännischen Funktionen wurden im Rahmen eines Geschäftsbesorgungsvertrages auf EAMN übertragen.

Im Geschäftsjahr 2020 hat die ERK Ersatz- und Erweiterungsinvestitionen in Stationen, Hausanschlüsse und sonstige Ortsnetzanlagen von insgesamt 0,9 Mio. € realisiert. Sie betrafen im Wesentlichen den Ersatz von Transformatorenstationen in Baunatal, Espenau, Fuldaabrück, Fuldata, Grebenstein, Lohfelden, Schauenburg, Vellmar und Zierenberg sowie Ortsnetzerweiterungen.

Die ERK war eine 49%ige Beteiligung der EAMN. Im Geschäftsjahr 2020 hat die EAMN die restlichen 51 % von der Energie Region Kassel Beteiligungs- GmbH & Co. KG erworben, welche sich daraufhin an der EAMN beteiligte (vgl. Abschnitt I. 2. vorn). Nach Austritt der Komplementärin zum 31. Dezember 2020 ist die ERK auf den Netzbetreiber EAMN angewachsen und ihr Eigentum einschließlich der Netze auf die EAMN übergegangen.

Die sich aus der Anwachsung resultierenden wesentlichen Veränderungen bei der EAMN werden bei der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage dargestellt.

4.7.2 NHG Netzgesellschaft Herrenwald GmbH & Co. KG, Stadtallendorf (NHG)

Die NHG ist ein 51%iges Tochterunternehmen der EAMN. Die NHG ist eine Netzeigentums-Gesellschaft und Eigentümerin der Strom-Ortsverteilnetze der Städte Neustadt (Hessen) und Stadtallendorf (Landkreis Marburg-Biedenkopf). EAMN hat die Netze von NHG gepachtet und betreibt diese. Die kaufmännischen Funktionen wurden im Rahmen eines Geschäftsbesorgungsvertrages auf EAMN übertragen, da die NHG kein eigenes Personal beschäftigt.

Im Geschäftsjahr 2020 hat die NHG Ersatz- und Erweiterungsinvestitionen in Stationen, Hausanschlüsse und sonstige Ortsnetzanlagen von insgesamt 0,9 Mio. € vorgenommen.

Die NHG erzielte im Jahr 2020 Umsatzerlöse von 1,5 Mio. €. Der Anteil der EAMN am Jahresüberschuss 2020 der NHG betrug 29 T€.

4.7.3 EMB Netz GmbH & Co. KG, Marburg (EMBN)

Die EMBN ist eine 39%ige Beteiligung der EAMN. Mehrheitsgesellschafter ist die Energie Marburg-Biedenkopf GmbH & Co. KG (EMB), welche die übrigen 61 % der Anteile hält. Anteilseigner der EMB sind neben den zehn konzessionsgebenden Kommunen der Landkreis Marburg-Biedenkopf und die Stadtwerke Marburg GmbH. Die EMBN ist Eigentümerin von zehn Strom-Ortsverteilnetzen im Landkreis Marburg-Biedenkopf. Diese Netze sind zu Zwecken des Netzbetriebes langfristig an EAMN verpachtet. Die EMBN beschäftigt kein eigenes Personal; ihre kaufmännischen Funktionen wurden im Rahmen eines Geschäftsbesorgungsvertrages auf den Gesellschafter der EMB, die Stadtwerke Marburg GmbH, übertragen.

Für das Geschäftsjahr 2020 plante die EMBN, Ersatz- und Erweiterungsinvestitionen in Stationen, Hausanschlüsse und sonstige Ortsnetzanlagen von etwa 1,0 Mio. € durchzuführen.

Bei voraussichtlichen Umsatzerlösen von 2,7 Mio. € im Jahr 2020 beträgt der Anteil der EAMN am erwarteten Jahresüberschuss der EMBN 0,1 Mio. €.

4.7.4 EKM Energieeffizienz Kommunal Mitgestalten GmbH, Kassel (EKM)

Die gemeinnützige EKM fördert Projekte zur Verbesserung der Energieeffizienz und des Klimaschutzes, zum Beispiel im Bereich der Elektromobilität. Im Jahr 2020 haben sich vier weitere Kommunen an der EKM beteiligt, während eine Kommune ihren Geschäftsanteil aufgrund ihrer Fusion mit einer anderen Kommune an die EAMN rückveräußert hat. Damit stieg die Zahl der beteiligten Kommunen auf 136.

Die Beteiligungsquote der EAMN an der EKM ist infolgedessen zum Bilanzstichtag auf 45,6 % gesunken. Unabhängig davon beträgt der Stimmrechtsanteil der EAMN an der EKM gemäß Gesellschaftsvertrag stets 16 %. Die EKM beschäftigt kein eigenes Personal. Ihre kaufmännischen Aufgaben wurden durch Unternehmen der EAMN-Gruppe als Dienstleister erfüllt.

Im Geschäftsjahr 2020 genehmigte die EKM 152 Förderanträge mit einer Fördersumme von zusammen 0,9 Mio. €.

4.7.5 EN Tiefbau Süd GmbH, Lahntal - Sterzhausen

Die im Jahr 2018 gegründete Gesellschaft ist ein 100%iges Tochterunternehmen. Gegenstand des Unternehmens ist im Wesentlichen die Durchführung von Tiefbauarbeiten im Netz- und Leitungsbau.

Im Geschäftsjahr 2020 hat die Gesellschaft keine nennenswerten Investitionen vorgenommen.

Die Gesellschaft hat im Jahr 2020 Umsatzerlöse von voraussichtlich rund 2,1 Mio. € erzielt. Der erwartete Jahresüberschuss für dieses Jahr beträgt 0,1 Mio. €.

4.7.6 EN Tiefbau Mitte GmbH, Hofgeismar

Die Gesellschaft wurde im September 2020 als 100%iges Tochterunternehmen gegründet und hat ihre operative Tätigkeit im Januar 2021 aufgenommen. Der Gegenstand des Unternehmens entspricht dem der EN Tiefbau Süd GmbH. Im Geschäftsjahr 2020 gab es noch keine Investitionen.

5. Investitionen

5.1 Stromversorgungsanlagen

Die Investitionen der EAMN in Stromversorgungsanlagen beliefen sich im abgelaufenen Geschäftsjahr auf 46,2 Mio. € (Vorjahr: 41,7 Mio. €) und entfielen auf den Ausbau und die Erweiterung des Stromnetzes sowie auf aktivierte Ersatzinvestitionen. Es wurde vorrangig in neue Technik und in die Erschließung neuer Wohn- und Gewerbegebiete investiert.

Beim Ausbau und der Erweiterung des Stromnetzes sind die Investitionen zum Anschluss von Anlagen zur Erzeugung von Strom aus Erneuerbaren Energien mit 1,2 Mio. € (Vorjahr: 1,3 Mio. €) deutlich unter der Prognose von 2,5 Mio. € zurückgeblieben. Dies ist weiterhin insbesondere dem aufwendigen Ausschreibungsverfahren für die Vergütung beim Neubau von Windenergie-Anlagen aufgrund der EEG-Novellierung geschuldet. Zudem dämpften nach Ansicht von Verbänden und Experten fehlende Flächen und Klagen den Ausbau der Windenergie. Im Jahr 2020 wurden 2.150 (Vorjahr: rund 2.400) neue Strom-Hausanschlüsse installiert. Weiterhin wurden rund 3.300 EEG-Anlagen (Vorjahr: rund 1.950) neu an das EAMN-Netz angeschlossen. Damit sind in Summe über 49.000 Anlagen im Netzgebiet der EAMN installiert.

Für den Anschluss eines großen Rechenzentrums in Erlensee (Main-Kinzig-Kreis) baute EAMN im Geschäftsjahr 2020 mehrere Mittelspannungsleitungen. Der Großteil dieses Projektes wird im Jahr 2021 umgesetzt.

Die in den Investitionen enthaltenen Ersatzinvestitionen betragen im abgelaufenen Jahr 18,9 Mio. € (Vorjahr: 19,1 Mio. €). Großprojekte im Schaltanlagenbereich waren der Ersatzbau der Schaltanlagen in den Umspannwerken in Hanau-Wolfgang (Main-Kinzig-Kreis), in Kirchheim (Landkreis Hersfeld-Rotenburg) sowie in Ottrau (Schwalm-Eder-Kreis). Die Anlage in Ottrau wurde im Oktober 2020 in Betrieb genommen, während die Projekte in Hanau-Wolfgang und Kirchheim im Folgejahr fertiggestellt werden. Der Ersatzbau der Schaltstation in Rotenburg a. d. Fulda (Kreis Hersfeld-Rotenburg) ist im November 2020 ans Netz gegangen. Der Ersatzbau der Schaltstation Dransfeld (Landkreis Göttingen) wird im Jahr 2021 ebenfalls planmäßig abgeschlossen.

Im Mittelspannungsbereich wurden alte Freileitungen und Massekabel durch neue Kunststoffkabel ersetzt und damit der Anteil der weniger störanfälligen Erdverkabelung erhöht. Zudem wurden in ihrer Substanz verbrauchte Turm- und Maststationen erneuert. Im Bereich der Niederspannung wurden insbesondere im Landkreis Altenkirchen weitere Freileitungsnetze auf Erdkabel umgestellt.

5.2 Gasversorgungsanlagen

In den Ausbau und die Erneuerung der Erdgasversorgungsanlagen investierte die EAMN im Jahr 2020 insgesamt 15,0 Mio. € (Vorjahr: 17,5 Mio. €). Im abgelaufenen Geschäftsjahr belief sich die Anzahl der neuen Netzanschlüsse auf etwa 1.670 (Vorjahr: rund 1.650). Die Investitionen in Gasversorgungsanlagen waren überwiegend Erweiterungsinvestitionen in bestehenden Erdgasnetzen und resultierten aus dem weiterhin großen Kundeninteresse an Gas-Netzanschlüssen. Im Wesentlichen wurde der Netzausbau in bereits mit Erdgas erschlossenen Orten vorangetrieben.

5.3 Intelligenter Messstellenbetrieb

Für den intelligenten Messstellenbetrieb wurden im Jahr 2020 Investitionen von 3,1 Mio. € getätigt (Vorjahr: 3,2 Mio. €). Diese betrafen im Wesentlichen den Aufbau der zentralen Infrastruktur sowie die Vorbereitung des Rollouts intelligenter Messsysteme.

5.4 Wasser- und Abwasseranlagen

Das Investitionsvolumen in Wasser- und Abwasseranlagen lag im Jahr 2020 über dem Vorjahreswert und betrug 1,6 Mio. € (Vorjahr: 0,9 Mio. €). Die drei größten Einzelmaßnahmen mit einem Gesamtvolumen von 0,7 Mio. € waren der Bau der Wasserversorgungsleitungen in den Ortsnetzen Hohenroda-Ausbach, Nentershausen-Süß sowie Ronshausen (alle Landkreis Hersfeld-Rotenburg).

5.5 Übrige Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände

In die Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie in immaterielle Vermögensgegenstände investierte die EAMN im Jahr 2020 insgesamt 3,6 Mio. € (Vorjahr: 5,8 Mio. €). Der Rückgang resultierte vor allem aus der turnusmäßigen Beschaffung von Fahrzeugen im Vorjahr.

5.6 Finanzanlagen

Die Investitionen in das Finanzanlagevermögen betragen 19,2 Mio. € (Vorjahr: 1,8 Mio. €) und beinhalteten im Wesentlichen den Erwerb von 51% der Anteile an der ERK (vgl. dazu Abschnitt 4.7.1 oben).

6. Finanzlage

Die Finanzlage der EAMN ist geprägt durch das Cash-Pooling im EAM-Konzern. Zu Beginn des Geschäftsjahres 2020 betragen die entsprechenden Forderungen der Gesellschaft aus dem Cash-Pooling 113,1 Mio. €.

Aus der laufenden Geschäftstätigkeit ergab sich im Geschäftsjahr ein Mittelzufluss von 88,8 Mio. €.

Die Investitionstätigkeit wies insgesamt einen Mittelabfluss von 56,6 Mio. € aus. Hier waren neben Auszahlungen von 69,6 Mio. € für Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände die erwähnten Auszahlungen für den Erwerb der ERK-Anteile enthalten. Gegenläufig führten im Wesentlichen Ein- und Auszahlungen im Zusammenhang mit dem Deckungsvermögen saldiert zu einem Mittelzufluss von 27,5 Mio. €.

Der Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit lag bei 55,2 Mio. €. Darin enthalten war u.a. mit 69,2 Mio. € die Gewinnabführung an die EAMB, die zum 31. Dezember 2020 in Höhe von 68,2 Mio. € vorab ausgezahlt und in Höhe von 1,0 Mio. € mit dem Cash-Pooling-Guthaben verrechnet wurde. Gegenläufig wirkten sich u.a. die Einzahlungen aus Baukostenzuschüssen von 14,1 Mio. € aus.

Damit verminderte sich das Cash-Pooling Guthaben zum Bilanzstichtag um 23,0 Mio. € auf 90,1 Mio. €. Durch die Anwachsung der ERK erfolgte darüber hinaus ein Zugang von Bankguthaben von 2,7 Mio. €, womit der Finanzmittelbestand insgesamt 92,8 Mio. € umfasste.

7. Vermögenslage

Die Bilanzsumme der EAMN sank zum Bilanzstichtag auf 796,1 Mio. € (Vorjahr: 801,3 Mio. €), wovon mit 611,8 Mio. € der Großteil wiederum auf das Anlagevermögen entfiel. Damit lag der Anteil des Anlagevermögens am bilanziellen Gesamtvermögen bei 76,8 % (Vorjahr: 71,5 %). Bei der Analyse der Bilanzstruktur ist zu berücksichtigen, dass ein Teil der Personalarückstellungen, insbesondere die Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen mit den dafür vorhandenen Finanzanlagen (CTA-Planvermögen) saldiert wurden, wobei die Saldierung einen Betrag von 400,0 Mio. € (Vorjahr: 413,0 Mio. €) umfasste.

Das Sachanlagevermögen einschließlich der immateriellen Vermögenswerte stieg um 57,9 Mio. € auf 599,4 Mio. €. Der Anstieg ist mit einem Anteil von 36,7 Mio. € auf die Anwachsung der ERK zurückzuführen. Zuvor wurden alle ERK-Anteile von der EAMN erworben. Der verbleibende Anstieg von 21,1 Mio. € entfiel wie in Vorjahren zum Großteil auf Investitionen in Strom- und Gasversorgungsanlagen. Die Finanzanlagen, welche hauptsächlich Beteiligungen beinhalteten, sanken um 18,8 Mio. €. Der Rückgang betrifft insbesondere die Anwachsung der ERK.

Das Umlaufvermögen von 180,1 Mio. € (Vorjahr: 218,6 Mio. €) betraf unverändert im Wesentlichen Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände. Bei diesen handelte es sich hauptsächlich um Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (68,5 Mio. €) sowie um die bereits beschriebenen Forderungen aus dem konzerninternen Cash-Pooling (90,1 Mio. €). Der Rückgang der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen resultierte im Wesentlichen aus früheren Zahlungseingängen als im Vorjahr. Aufgrund des Cash-Poolings wurden keine wesentlichen flüssigen Mittel ausgewiesen.

Das Eigenkapital der EAMN ist im Vergleich zum Vorjahr aufgrund der vollständigen Gewinnabführung unverändert. Dies führte bei gleichzeitigem Rückgang der Bilanzsumme zu einem Anstieg der Eigenkapitalquote von 58,8 % auf 59,2 %.

Die passivierten Ertragszuschüsse beinhalten Baukostenzuschüsse für Netzanschlüsse. Sie betragen 106,4 Mio. € und sind insbesondere auf Grund der Anwachsung der ERK angestiegen (Vorjahr: 98,1 Mio. €).

Die Rückstellungen haben sich zum Bilanzstichtag von 146,9 Mio. € auf 169,1 Mio. € erhöht. Ursächlich dafür war vor allem ein Anstieg der Rückstellungen für Pensionen um 36,7 Mio. €, denen ein Rückgang der sonstigen Rückstellungen um 14,8 Mio. € gegenüber stand. Der Anstieg der Pensionsrückstellungen war im Wesentlichen auf die Entnahme von Rentenzahlungen aus dem CTA sowie auf gestiegene Zuführungen zurückzuführen. Beides konnte durch die positive Entwicklung der Marktbewertung des Deckungsvermögens nicht kompensiert werden. Bei den sonstigen Rückstellungen sanken insbesondere die Rückstellungen für energiewirtschaftliche Verpflichtungen.

Die Verbindlichkeiten von 48,7 Mio. € waren gegenüber dem Vorjahr (81,1 Mio. €) deutlich gesunken. Der Rückgang betrifft im Wesentlichen deutlich niedrigere Verbindlichkeiten aus vorgelagerten Netzkosten.

Der Rückgang der aktiven und passiven Rechnungsabgrenzungsposten ist auf die Anwachsung der ERK zurückzuführen.

8. Finanzielle Leistungsindikatoren

Als Netzbetreiber ist die EAMN ein anlageintensives Unternehmen. Investitionen haben einen großen Einfluss auf die regulierten Erlösobergrenzen, die ein wesentlicher finanzieller Indikator sind. Als weiterer Indikator ist das Jahresergebnis vor Gewinnabführung bzw. -verwendung im Rahmen des Gewinnabführungsvertrags mit der EAMB anzusehen. Die Indikatoren werden aufgrund zuverlässiger Steuerungsinstrumente aus dem Controlling sowie dem Rechnungswesen permanent überwacht, um frühzeitig Hinweise für die künftige Geschäftsentwicklung zu erhalten.

III. Mitarbeiter

1. Ausbildung und Personalentwicklung

Die EAMN beschäftigte im Jahr 2020 durchschnittlich 928 Mitarbeiter (Vorjahr: 928). Dazu erbringt die EAMN die Berufsausbildung für die EAM-Gruppe und bildete im Jahresdurchschnitt 75 Auszubildende (Vorjahr: 70) aus. Diese wurden in den Berufen Elektroniker/-in Fachrichtung Betriebstechnik, Industrieelektriker/-in, Industriekaufmann/-frau und Fachkraft für Wasserversorgungstechnik sowie im Rahmen eines dualen Studiums der Wirtschaftsinformatik oder der Elektrotechnik ausgebildet. Die Ausbildungsquote lag im Geschäftsjahr bei 8,1 % (Vorjahr: 7,5 %).

Die Personalentwicklung stand im Geschäftsjahr 2020 vor dem Erfordernis, neue Formen der Zusammenarbeit und des Lernens zu schaffen. Für die Führungskräfte wurde Coaching zum Thema „Führen auf Distanz“ sowie „Führen in herausfordernden Zeiten“ angeboten. Auch wurden Termine für Führungskräfte trainings erstmals online durchgeführt. Die Personalentwicklung baut nun auf den neu geschaffenen technischen Voraussetzungen für digitale Zusammenarbeit auf und erarbeitet aus den Erkenntnissen einer virtuellen Führungskräfte tagung neue Veranstaltungs- und Lernformate für eine neue und modernere Vision der bisherigen Arbeitswelt.

2. Arbeitssicherheit

Die Arbeitssicherheit besitzt bei der EAMN einen sehr hohen Stellenwert. Im Jahr 2020 ereigneten sich 22 Betriebs- und Dienstwegeunfälle mit insgesamt 387 Ausfalltagen sowie weitere 20 Unfälle mit Arztbesuch. Von Partnerfirmen wurden vier meldepflichtige Betriebsunfälle erfasst.

Die EAM-Gruppe zieht für die Bewertung der Unfallzahlen unter anderem die „1.000-Mann-Quote“ heran. Für diese Kennzahl wird die Anzahl der Betriebs- und Dienstwegeunfälle mit Arztbesuch und mehr als drei Ausfalltagen in das Verhältnis zu 1.000 Vollbeschäftigten gesetzt. Im Geschäftsjahr 2020 sank die 1.000-Mann-Quote der EAM-Gruppe auf 10,3 (Vorjahr: 15,5).

Ein besonderer Schwerpunkt im Berichtsjahr war der Schutz von Mitarbeitern, Kunden und Geschäftspartnern vor der Coronapandemie. Der eigens eingerichtete EAM-Unternehmenskrisenstab hat dazu in enger Abstimmung mit den Betriebsärzten und den behördlichen Empfehlungen regelmäßig Maßnahmen beschlossen, überprüft und bei Bedarf angepasst. Die Maßnahmen und die hohe Disziplin bei ihrer Umsetzung haben dafür gesorgt, dass nennenswerte Ausbrüche in der EAM-Gruppe sowie Einschränkungen bei der systemrelevanten Energieversorgung vermieden wurden.

IV. Erklärung zur Unternehmensführung über den Frauenanteil in Führungspositionen (Dieser Abschnitt ist gemäß IDW PS 350 n.F. nicht geprüft)

Die EAMN hat sich gemäß § 36 Gesetz betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbHG) Zielgrößen für den Frauenanteil in den beiden Führungsebenen unterhalb der Geschäftsführung gesetzt. Die Zielgrößen betragen jeweils 15 %.

Die Gesellschafterversammlung der EAMN hat zudem gemäß § 52 Abs. 2 GmbHG die Zielgrößen für den Frauenanteil im Aufsichtsrat auf 10 % und in der Geschäftsführung auf 0 % fixiert.

Als spätester Umsetzungszeitpunkt wurde der 30. Juni 2022 festgelegt; die Zielgrößen gemäß § 52 Abs. 2 GmbHG wurden jedoch bereits erreicht.

V. Prognosebericht

Die künftige Entwicklung der EAMN wird weiterhin in hohem Maße von den Vorgaben der Regulierungsbehörde und der Gestaltung der Energiewende sowie den regenerativen Energien bestimmt. Konzessionsverhandlungen, Netzabgaben und -übernahmen sowie Kooperationen sind, wenn auch mit derzeit vermindertem Umfang, weiterhin wichtige Handlungsfelder.

Die EAMN-Gruppe hat 17 Strategieleitsätze definiert, um ihre mittel- und langfristigen Ziele in einem sich ändernden Umfeld zu erreichen. Die Leitsätze zeigen auf, wie das regulierte Geschäft stabilisiert, das Wettbewerbsgeschäft ausgebaut und die Fähigkeiten des Unternehmens nach innen weiter gestärkt werden sollen. Beispielsweise soll mit Blick auf den zunehmenden Fachkräftemangel die Attraktivität als Arbeitgeber weiter erhöht werden. Auf die Engpässe im Baugewerbe und bei Zählermontagen hat die EAMN-Gruppe mit der Gründung eines weiteren Tiefbauunternehmens sowie der Beteiligung an einem Zählermontagedienstleister reagiert und wird die Fertigungstiefe weiterhin flexibel an die Marktentwicklungen anpassen.

Dem zunehmenden Wettbewerbsdruck in den Energiemärkten soll unter anderem mit der weiteren Digitalisierung von Prozessen nach der Cloud-Migration sowie der Entwicklung neuer, auch datenbasierter Produkte und Dienstleistungen Rechnung getragen werden. Mit den aus den Strategieleitsätzen abgeleiteten Maßnahmen wird die EAMN-Gruppe auch künftig eine aktive Rolle bei der Energiewende und der Stärkung des ländlichen Raums übernehmen.

1. Energiewende und regenerative Energien

Auch wenn das Leben und die politischen Entscheidungen weiterhin stark durch die Coronapandemie geprägt sind, erwartet die EAMN, dass die Energiewende und der Klimaschutz wieder stärker in den Vordergrund rücken. Hervorzuheben sind der Green Deal der EU, die Novellierung des EEG mit Zielsetzungen zum Ausbau und zur Marktintegration von Erneuerbaren Energien, das BEHG mit seinen Anstrengungen zur Dekarbonisierung und das GEG zur Nutzung Erneuerbarer Energien und zur Energieeffizienz im Wohnungsbau.

Die EAMN geht davon aus, dass diese Rahmensetzungen Einfluss auf die Geschäftsmodelle von Energieversorgungsunternehmen haben werden: von der reinen Energielieferung hin zu integrierten Dienstleistungen. Daher wird die EAMN auch im kommenden Jahr im Rahmen der Entflechtungsbestimmungen als Energiepartner für die Region agieren und Zukunftslösungen für Energie und Infrastruktur entwickeln.

Im Geschäftsjahr 2020 hat sich gezeigt, dass die Kunden trotz oder gerade wegen der Unsicherheit infolge der Coronapandemie substanzielle Investitionen in die Zukunftsfähigkeit ihrer Immobilien tätigen. Die EAMN rechnet daher damit, dass die Nachfrage nach Energiewendeprodukten hoch bleiben wird. Um dem gerecht zu werden, sollen die Vertriebsaktivitäten für Energiewendeprodukte wie Photovoltaik, Batteriespeicher und Wärmepumpen verstärkt werden. Ein Fokusssegment wird die Ausstattung kommunaler Liegenschaften als Leuchtturmprojekte der Energiewende sein.

Im Bereich der dezentralen und dekarbonisierten Energieversorgung unterstützt die EAMN als Konsortialpartner das Projekt „OmniE“, welches die Umrüstung der Busflotte der Göttinger Verkehrsbetriebe von Diesel auf Elektromobilität und die Versorgung dieser mit Erneuerbaren Energien begleitet. Die EAMN wird in dem Projekt die Netzintegration der Ladeinfrastruktur verantworten sowie die Potenziale einer regionalen Versorgung mit Erneuerbaren Energien ermitteln.

Darüber hinaus plant die EAMN im Bereich der Quartiersversorgung aktiv zu sein und dort z. B. Kommunen bei der Erschließung solcher neuen Gebiete mit geeigneten Messkonzepten zu unterstützen, welche Sektorenkopplung, Mieterstrom oder ähnliches im Quartier möglich machen.

Die EAMN ist überzeugt, dass die Sektorenkopplung eines der treibenden Themen der kommenden Jahre bei der Energiewende bleibt und dass Wasserstoff hierbei eine große Rolle spielen wird. Die EAMN beteiligt sich daher an der aktuellen politischen und wirtschaftlichen Diskussion zum Thema Wasserstoff im Wasserstofffachbeirat des Landes Hessen. In diesem Rahmen wird die EAMN insbesondere die Rolle von Wasserstoff im Wärmemarkt und seinen Einfluss auf die vorhandene Gasverteilnetzinfrastruktur fokussieren.

2. Regulierung

Die Umsatzerlöse der EAMN werden auch künftig neben den Erlösen aus EEG-Wälzung entscheidend durch die von der BNetzA festgelegten Erlösobergrenzen bestimmt. Die Erlösobergrenze in der Sparte Stromnetz wird für das Jahr 2021 gegenüber den Vorjahren sinken. Dies ist insbesondere auf die Absenkung der Entgelte unserer vorgelagerten Netzbetreiber zurückzuführen. Auch im Bereich Gasnetz wird die Erlösobergrenze für das Jahr 2021 gegenüber den Vorjahren leicht absinken, was vor allem auf Sondereffekte im Bereich der dauerhaft nicht beeinflussbaren Kosten nach § 11 Abs. 2 ARegV zurückgeht.

Über das Jahr 2021 hinaus besteht aktuell noch Unsicherheit im Hinblick auf die regulatorischen Rahmenbedingungen, was die Prognose zukünftiger Erlöse erschwert. Neben den bereits dargestellten grundsätzlichen Aspekten (vgl. Abschnitt II.3.) sind dabei im Wesentlichen folgende Punkte relevant:

- Festlegung des Regulierungskontosaldos Gas für das Jahr 2018 sowie der zwischenzeitlich beantragten Salden des Folgejahres 2019 für Strom und Gas
- Auswirkungen der Umsetzung des Messstellenbetriebsgesetzes (vgl. Abschnitt II.4.1.2)
- gesetzgeberische Umsetzung der Richtlinien und Verordnungen aus dem „EU-Winterpaket“

Neben den vorgenannten Aspekten wird auch die Entwicklung der Eigenkapitalverzinsung (siehe Abschnitt II.3) eine erhebliche Bedeutung haben. Sofern die Berechnungssystematik der BNetzA fortgeführt wird, ist aufgrund der aktuellen Niedrigzinsphase an den Kapitalmärkten ab der 4. Regulierungsperiode mit einem weiteren deutlichen Absinken der Eigenkapitalverzinsung zu rechnen. Dies wäre mit deutlich negativen Auswirkungen auf die Wirtschaftlichkeit von Investitionen im Netzbetrieb verbunden. Ob diese Entwicklung durch politische oder gesetzgeberische Maßnahmen noch beeinflusst wird, ist abzuwarten.

3. Wirtschaftliche Entwicklung des Unternehmens im Jahr 2021

3.1 Ergebnisentwicklung

Die ARegV verlangt von allen Netzbetreibern permanente Effizienzsteigerungen, die mit einem Kostensenkungsdruck einhergehen. Um die Regulierungsvorgaben der BNetzA zu erfüllen und dabei eine hohe Versorgungssicherung aufrecht zu erhalten, hat die EAMN zahlreiche Maßnahmen zur Kostensenkung ergriffen. Diese sehen eine Vielzahl von Verbesserungen vor, insbesondere in der Organisation und in bestehenden Prozessen. Kernstück ist ein seit dem Jahr 2017 laufendes Strukturprojekt mit dem Ziel, Personal- und Sachkosten signifikant zu reduzieren und weitere Einnahmequellen zu generieren. Die Senkung der Personalkosten wird über sozialverträglich freiwillige Vereinbarungen zum Vorruhestand erreicht und durch Effizienzsteigerungen in allen Unternehmensteilen kompensiert. Diese Maßnahmen sollen bis zum Jahr 2022 abgeschlossen sein.

Für das laufende Geschäftsjahr 2021 plant die EAMN einen Gewinn vor Gewinnabführung und Rücklagenveränderungen von etwa 44 Mio. €, der aufgrund regulatorischer Effekte unter dem des abgelaufenen Geschäftsjahres liegt. Die Umsatzerlöse werden in der Größenordnung von etwas über 960 Mio. € erwartet.

3.2 Investitionen

Die im Jahr 2021 vorgesehenen Investitionen von rund 90 Mio. € liegen auf dem Niveau des Geschäftsjahres 2020. Davon entfallen etwa 65 Mio. € auf den Ausbau und die Erneuerung von Stromversorgungsanlagen sowie rund 15 Mio. € auf Gasversorgungsanlagen.

Neben dem hohen Qualifikationsniveau der Mitarbeiter schafft dieses Investitionsvolumen die Voraussetzung dafür, dass die EAMN die gesetzlich übertragenen Aufgaben zum Energietransport auch künftig in ausgezeichneter Qualität erfüllt und zu einer sicheren Energieversorgung beiträgt.

VI. Internes Kontrollsystem sowie Risiko- und Chancenbericht

Die Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems wurde unter anderem anhand ausgewählter rechnungslegungsbezogener Prozesse und Kontrollaktivitäten im Rahmen der Jahresabschlussprüfung geprüft. Zusätzlich wurden Prüfungshandlungen von der Internen Revision der EAM durchgeführt. Die Prüfungen ergaben keine wesentlichen Feststellungen.

Die EAMN ist in das konzernweite Risikomanagementsystem der EAM-Gruppe eingebunden. Zur Identifikation, Messung, Überwachung und Steuerung der Risiken und Chancen wurden diverse Management- und Kontrollsysteme genutzt. Hierdurch werden den Fortbestand der Gesellschaft gefährdende Risiken frühzeitig erkannt und

negative Auswirkungen, so weit möglich, vermieden. Neben der regelmäßigen unternehmensweiten Risiko- und Chancenerfassung bestand ein einheitlicher Strategie- und Planungsprozess, mit dessen Hilfe das Risikomanagement mit den Controlling- und Reportingprozessen verzahnt wurde. Geschäftsführung und Aufsichtsrat werden frühzeitig und regelmäßig über wesentliche Risiken informiert. Die Angemessenheit des Risikofrüherkennungssystems wird unter anderem jährlich im Rahmen der Jahresabschlussprüfung geprüft.

Die größten Risiken ergeben sich für die EAMN im finanzwirtschaftlichen Bereich aus Geldanlagen und Ausfallrisiken im Zusammenhang mit dem Deckungsvermögen für Pensionszusagen (CTA-Fonds) sowie aus der Regulierung des Netzgeschäfts. Weiterhin bestehen allgemeine IT-Risiken, denen die Gesellschaft unter anderem durch den Einsatz qualifizierter Dienstleistungsunternehmen und die konsequente Umsetzung von einschlägigen Sicherheitsvorschriften entgegenwirkt. Nach den aktuell vorliegenden Erkenntnissen bestehen für EAMN unter Berücksichtigung der Eintrittswahrscheinlichkeiten keine bestandsgefährdenden Risiken. Aus der Coronapandemie ergeben sich Risiken für die wirtschaftliche Entwicklung der Volkswirtschaften und Wirtschaftsunternehmen, welche die identifizierten Risiken verstärken können. Durch den regulatorischen Rahmen, der die Refinanzierung der EAMN über das Regulierungskonto zulässt, werden diese Risiken jedoch abgemildert. Darüber hinaus werden bedeutende Änderungen der Risikolage ab einem Einzelrisiko von 1 Mio. € anlassbezogen an die Geschäftsführung berichtet.

Chancen für das zukünftige Geschäft sieht die EAMN in weiteren Effizienzsteigerungen, der Vermarktung von Produkten und Dienstleistungen für andere Energieversorger sowie im Bereich Energieautarkie. In einem immer komplexer werdenden technischen und rechtlichen Umfeld ist die EAMN durch ihre Kompetenz und Leistungsfähigkeit gut aufgestellt, was Wege für neue Partnerschaften und Dienstleistungsangebote eröffnet.

Kassel, den 24. Februar 2021

Die Geschäftsführung

Bilanz zum 31. Dezember 2020

der EAM Netz GmbH (vormals EnergieNetz Mitte GmbH)

Aktiva

in Mio. €	Anhang Abschnitt		31.12.2020		31.12.2019	
		C.				
Anlagevermögen						
Immaterielle Vermögensgegenstände	(1)		12,3		14,0	
Sachanlagen	(1)		587,1		527,5	
Finanzanlagen	(2)		12,4	611,8	31,2	572,7
Umlaufvermögen						
Vorräte	(3)		9,3		9,2	
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	(4)		168,1		209,4	
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	(5)		2,7	180,1	0,0	218,6
Rechnungsabgrenzungsposten	(6)			3,9		8,0
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	(7)			0,3		2,0
				796,1		801,3
Passiva						
Eigenkapital	(8)					
Gezeichnetes Kapital			11,0		11,0	
Kapitalrücklage			326,0		326,0	
Gewinnrücklagen			134,0		134,0	
Bilanzgewinn			0,0	471,0	0,0	471,0
Ertragszuschüsse	(9)			106,4		98,1
Rückstellungen	(10)			169,1		146,9
Verbindlichkeiten	(11)			48,7		81,1
Rechnungsabgrenzungsposten	(12)			0,9		4,2
				796,1		801,3

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020

der EAM Netz GmbH (vormals EnergieNetz Mitte GmbH)

in Mio. €	Anhang Abschnitt D.		2020	2019
Umsatzerlöse	(1)		1.034,2	989,6
Verminderung (Vorjahr: Erhöhung) des Bestands an unfertigen Leistungen			-0,5	1,0
Andere aktivierte Eigenleistungen	(2)		11,4	10,8
Sonstige betriebliche Erträge	(3)		20,0	52,0
Materialaufwand	(4)		759,9	729,1
Personalaufwand	(5)		96,6	81,0
Abschreibungen	(6)		47,6	47,3
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(7)		68,5	56,6
Ergebnis aus Finanzanlagen	(8)		1,3	0,7
Zinsergebnis	(9)		-24,3	-14,9

in Mio. €	Anhang Abschnitt D.	2020	2019
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(10)	-	0,0
Ergebnis nach Steuern		69,5	125,2
Sonstige Steuern	(11)	0,3	0,3
Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages abgeführter Gewinn	(12)	69,2	63,2
Jahresüberschuss		0,0	61,7
Einstellung in Gewinnrücklagen		-	-61,7
Bilanzgewinn		0,0	0,0

Anhang 2020

A. Allgemeine Angaben

(1) Jahresabschluss

Die EAM Netz GmbH (vormals EnergieNetz Mitte GmbH) (EAMN) hat ihren Sitz in Kassel und ist eingetragen in das Handelsregister beim Amtsgericht Kassel (HRB 14608).

Der Jahresabschluss der EAMN ist nach den Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB), des GmbH-Gesetzes (GmbHG) und des Energiewirtschaftsgesetzes (EnWG) aufgestellt worden. Die EAMN ist eine große Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 3 HGB.

Die Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung (GuV) erfolgt nach dem Gesamtkostenverfahren. Im Interesse der Klarheit und Übersichtlichkeit werden die nach den gesetzlichen Vorschriften bei den Posten der Bilanz und GuV anzubringenden Vermerke ebenso wie die Vermerke, die wahlweise in Bilanz bzw. GuV oder im Anhang zu machen sind, insgesamt im Anhang gemacht. Soweit einzelne Posten in der Bilanz oder GuV zusammengefasst werden, erfolgt eine Aufgliederung im Anhang. Das Gliederungsschema wurde in der Bilanz um die Position „Ertragszuschüsse“ und in der GuV um die Position „Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages abgeführter Gewinn“ erweitert. Soweit nicht anders vermerkt, sind die Werte in den tabellarischen Aufstellungen in Millionen Euro (Mio. €) angegeben. Die im Vorjahr angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden im Berichtsjahr fortgeführt.

Die Energie Region Kassel GmbH & Co. KG, Vellmar, (ERK) ist zum 31.12.2020 auf die EAMN angewachsen. Die Vergleichbarkeit zum Vorjahr wird in den betroffenen Positionen der Bilanz und GuV erläutert.

EAMN ist nach § 3 Nr. 38 EnWG ein vertikal integriertes Energieversorgungsunternehmen. Danach ist die EAMN zur rechtlichen Entflechtung ihres Energieverteilungsnetzes gemäß § 7 EnWG verpflichtet.

Zwischen EAMN und EAM Beteiligungen GmbH, Kassel (EAMB) besteht ein Gewinnabführungsvertrag.

Rundungsdifferenzen können aus rechentechnischen Gründen zu Abweichungen führen.

(2) Konzernzugehörigkeit

EAMN ist gemäß § 291 HGB von der Verpflichtung, einen Konzernabschluss sowie einen Konzernlagebericht gem. §§ 290 ff. HGB aufzustellen, befreit.

Mutterunternehmen ist die EAMB, die mit ihren Tochterunternehmen in den befreienden Konzernabschluss der EAM GmbH & Co. KG, Kassel ((EAM), Amtsgericht Kassel, HRA 17324) einbezogen wird. Die EAM ist das Mutterunternehmen im Sinne des § 285 Nr. 14 HGB, das den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht für den größten und kleinsten Kreis von Unternehmen aufstellt. Konzernabschluss und Konzernlagebericht werden nach § 325 HGB beim Betreiber des Bundesanzeigers elektronisch eingereicht und dort bekannt gemacht. Diese Unterlagen sind im Internet unter www.bundesanzeiger.de zugänglich.

B. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

(1) Aktiva

Anlagevermögen

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen werden mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet. Neben der linearen findet auch die degressive Abschreibungsmethode Anwendung. Für Sachanlagen, die bereits zum 1. Januar 2010 vorhanden waren und degressiv abgeschrieben wurden, wird das Beibehaltungswahlrecht gemäß Art. 67 Abs. 4 Satz 1 EGHGB ausgeübt und die degressive Abschreibung fortgeführt. Neuzugänge werden zeitanteilig linear entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer abgeschrieben.

In den Herstellungskosten selbsterstellter Anlagen sind neben den direkt zurechenbaren Fertigungs- und Materialeinzelkosten auch angemessene Teile der Material-, Fertigungs- und der allgemeinen Verwaltungsgemeinkosten enthalten.

	Nutzungsdauern in Jahren
Immaterielle Vermögensgegenstände	
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	3 - 20
Sachanlagen	
Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	bis 50
Technische Anlagen und Maschinen	5 - 40
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 - 15
Abnutzbare Vermögensgegenstände mit Zugang und Anschaffungskosten von mehr als 250 € und bis zu 800 € werden im Jahr des Zugangs in der Regel in voller Höhe abgeschrieben. Abnutzbare Vermögensgegenstände, deren Anschaffungskosten 250 € nicht übersteigen, werden im Zugangsjahr grundsätzlich voll aufwandswirksam berücksichtigt.	

Das Finanzanlagevermögen ist zu Anschaffungskosten, bei Ausleihungen zum Nennbetrag, oder mit dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt, wenn die Wertminderung voraussichtlich von Dauer ist. Bei Wegfall der Gründe für außerplanmäßige Abschreibungen werden entsprechend Zuschreibungen vorgenommen.

Umlaufvermögen

Vorräte

Unter den Vorräten sind die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe zu durchschnittlichen Anschaffungskosten bzw. zu niedrigeren Marktpreisen bewertet. Unfertige Leistungen werden zu Herstellungskosten verlustfrei bewertet. In den Herstellungskosten sind neben den direkt zurechenbaren Fertigungs- und Materialeinzelkosten auch angemessene Teile der Material-, Fertigungs- und der allgemeinen Verwaltungsgemeinkosten enthalten. Bestehenden Risiken wird durch angemessene Abschläge (Abschreibungen) Rechnung getragen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind mit ihrem Nennbetrag angesetzt; erkennbare Risiken sind durch Einzel- und Pauschalwertberichtigungen berücksichtigt worden. Niedrig verzinst oder unverzinsliche langfristige Forderungen sind abgezinst.

Forderungen für noch nicht in Rechnung gestellte Lieferungen und Leistungen werden mittels anerkannter branchenüblicher Schätzverfahren zum Bilanzstichtag abgegrenzt und mit erhaltenen Abschlagszahlungen verrechnet.

Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten

Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten werden zum Nennbetrag angesetzt.

Rechnungsabgrenzungsposten

Ausgaben des Geschäftsjahres, die Aufwand für einen bestimmten Zeitraum nach dem Bilanzstichtag darstellen, sind als aktiver Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesen.

Vermögensgegenstände des Deckungsvermögens

Zur Erfüllung von Verpflichtungen aus der betrieblichen Altersversorgung, Vorruhestandsvereinbarungen sowie Lebensarbeitszeitkonten der Mitarbeiter sind entsprechende Mittel zum Bilanzstichtag in treuhänderisch verwalteten Fondsanteilen angelegt. Die Fondsanteile werden von der Helaba Pension Trust e.V., Frankfurt am Main (Helaba Pension Trust) treuhänderisch für die EAMN verwaltet und sind dem Zugriff der übrigen Gläubiger entzogen.

Die Bewertung dieses Deckungsvermögens erfolgt zum beizulegenden Zeitwert. Der beizulegende Zeitwert des Deckungsvermögens wird gemäß §§ 168 und 169 Kapitalanlagegesetzbuch (KAGB) und der Kapitalanlage-Rechnungslegungs- und Bewertungsverordnung (KARBV) durch die zuständige Verwahrstelle unter Mitwirkung der Kapitalanlagegesellschaft ermittelt.

Der ermittelte Zeitwert wird mit den jeweils zugrunde liegenden Verpflichtungen gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB verrechnet. Entsprechend wird mit den zugehörigen Aufwendungen und Erträgen aus Zinseffekten und aus dem zu verrechnenden Vermögen verfahren. Ein sich ergebende Verpflichtungsüberhang wird unter den Rückstellungen erfasst. Ein die Verpflichtungen übersteigender beizulegender Zeitwert des Deckungsvermögens wird als „Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung“ auf der Aktivseite der Bilanz ausgewiesen.

(2) Passiva

Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital (Stammkapital) wird mit dem Nennbetrag angesetzt. Die Kapitalrücklage wurde nach § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB dotiert.

Der Gewinn wird entsprechend dem Gewinnabführungsvertrag unter Berücksichtigung von zulässigen Zuführungen zu und Entnahmen von Gewinnrücklagen abgeführt.

Ertragszuschüsse

Der Posten beinhaltet die von Netzkunden vereinnahmten Baukostenzuschüsse. Bei der Auflösung der Baukostenzuschüsse wird grundsätzlich eine Gesamtdauer von 20 Jahren unterstellt. Die Auflösung wird hierbei linear über die Gesamtdauer bzw. über die verbleibende Restdauer zugunsten der Umsatzerlöse vorgenommen.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die Bewertung der Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen erfolgt nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Methode). Nach diesem Verfahren errechnet sich die Höhe der Pensionsverpflichtungen aus der zum Bilanzstichtag erdienten Anwartschaft unter Berücksichtigung künftiger Gehaltssteigerungen.

Für die Abzinsung der Pensionsverpflichtungen wird unverändert der von der Deutschen Bundesbank veröffentlichte durchschnittliche Marktzinssatz der vergangenen zehn Geschäftsjahre bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren zugrunde gelegt (2,30 % p.a.; Vorjahr: 2,71 % p.a.). Der Ermittlungszeitraum für den durchschnittlichen Marktzinssatz gemäß § 253 Abs. 2 S. 1 HGB wurde im Geschäftsjahr 2016 von sieben auf zehn Jahre verlängert; ohne diese Verlängerung hätten sich zum Bilanzstichtag ein durchschnittlicher Marktzinssatz von 1,60 % (Vorjahr: 1,97 %) und ein um 52,9 Mio. € (Vorjahr: 50,7 Mio. €) höherer Rückstellungsbetrag ergeben. Weiterhin wird ein Gehaltstrend von 2,50 % p.a. berücksichtigt. Darüber hinaus wird wie im Vorjahr ein Rententrend in Höhe von 2,00 % angenommen, für Renten ohne garantierte Anpassungen.

Den versicherungsmathematischen Rückstellungsberechnungen liegen als Rechnungsgrundlagen die „Heubeck-Richttafeln 2018 G“ der Heubeck-Richttafeln-GmbH zugrunde. Als Bewertungsendalter wurden grundsätzlich die frühestmöglichen Altersgrenzen in der gesetzlichen Rentenversicherung unter Berücksichtigung der Regelungen des RV-Altersgrenzenanpassungsgesetzes vom 20. April 2007 herangezogen. Für Mitarbeiter mit abgeschlossenen Vorruhestandsvereinbarungen wird das vertraglich vereinbarte Endalter berücksichtigt. Des Weiteren werden Fluktuationswahrscheinlichkeiten verwendet.

Jubiläumsrückstellungen

Die Berechnung der Jubiläumsvpflichtungen erfolgt ebenfalls nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Methode). Für die Abzinsung der Jubiläums- und Treueurlaubsverpflichtungen sowie für Sterbegeldverpflichtungen wird der von der Deutschen Bundesbank veröffentlichte durchschnittliche Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre bei einer angenommenen Laufzeit von 15 Jahren zugrunde gelegt (1,60 % p.a.; Vorjahr: 1,97 % p.a.). Ferner wird unverändert ein Gehaltstrend von 2,50 % p.a. berücksichtigt. Den versicherungsmathematischen Rückstellungsberechnungen liegen als Rechnungsgrundlagen die „Heubeck-Richttafeln 2018 G“ der Heubeck-Richttafeln-GmbH zugrunde.

Rückstellung für Vorruhestandsverpflichtungen

Für Vorruhestandsverpflichtungen wird von einer Duration von 2,0 Jahren (Vorjahr: 4,0 Jahren) ausgegangen. Der für diese Duration maßgebliche Zins (0,47 % p.a., Vorjahr: 0,83 % p.a.) wurde mittels linearer Interpolation aus den von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssätzen der vergangenen sieben Jahre abgeleitet. Ferner wird unverändert ein Gehaltstrend von 2,50 % p.a. berücksichtigt. Den versicherungsmathematischen Rückstellungsberechnungen liegen als Rechnungsgrundlagen die „Heubeck-Richttafeln 2018 G“ der Heubeck-Richttafeln-GmbH zugrunde.

Andere sonstige Rückstellungen

Die anderen sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten. Der Ansatz erfolgt in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags. Langfristige Rückstellungen werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten durchschnittlichen Sieben Jahres-Marktzins abgezinst. Die Abzinsung wird auch für ursprünglich langfristige Rückstellungen vorgenommen, deren Restlaufzeit am Bilanzstichtag ein Jahr nicht überschreitet.

Erträge und Aufwendungen aus der Ab- und Aufzinsung von Rückstellungen sowie aus Änderungen der Zinssätze werden gesondert unter den Posten „Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge“ sowie „Zinsen und ähnliche Aufwendungen“ ausgewiesen.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag zum Bilanzstichtag bilanziert. Verbindlichkeiten für noch nicht in Rechnung gestellte Lieferungen und Leistungen werden mittels anerkannter branchenüblicher Schätzverfahren zum Bilanzstichtag abgegrenzt und mit geleisteten Abschlagszahlungen verrechnet.

Rechnungsabgrenzungsposten

Einnahmen des Geschäftsjahres, die Ertrag für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen, sind als passiver Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesen.

C. Angaben zur Bilanz

(1) Anlagevermögen

in Mio. €	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten (AHK)					Stand 31.12.2020
	Stand	Zugänge		Abgänge		
	01.01.2020	Zugänge	Anwachsung ERK	Umbuchungen	Abgänge	
Immaterielle Vermögensgegenstände						
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	49,2	1,5	-	1,6	-	52,3
Geleistete Anzahlungen	3,0	0,2	-	-1,6	-	1,6
	52,2	1,7	-	0,0	-	53,9
Sachanlagen						
Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	143,5	0,6	0,0	0,3	0,3	144,1
Technische Anlagen	2.027,2	55,4	51,7	7,8	13,4	2.128,7
Betriebs- und Geschäftsausstattung	64,2	2,4	0,0	0,2	0,8	66,0
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	10,0	9,4	-	-8,3	-	11,1
	2.244,9	67,8	51,7	0,0	14,5	2.349,9
Finanzanlagen						
Anteile an verbundenen Unternehmen	6,1	0,6	0,0	37,3 ¹	37,4 ¹	6,6
Beteiligungen	24,8	18,6	-	-37,3 ¹	0,4	5,7
Wertpapiere des Anlagevermögens	0,1	-	-	-	0,1	0,0
Sonstige Ausleihungen	0,2	-	-	-	0,1	0,1
	31,2	19,2	0,0	0,0	38,0	12,4
	2.328,3	88,7	51,7	0,0	52,5	2.416,2

1 Betrifft in Höhe von
37,3 Mio. € die Anteile
an der ERK

in Mio. €	Kumulierte Abschreibungen				
	Stand 01.01.2020	Zugänge	Zugänge Anwachsung ERK	Abgänge	Stand 31.12.2020
Immaterielle Vermögensgegenstände					
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	38,2	3,4	-	-	41,6
Geleistete Anzahlungen	-	-	-	-	-
	38,2	3,4	-	-	41,6
Sachanlagen					
Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	115,3	1,3	-	0,4	116,2
Technische Anlagen	1.554,80	35,2	15,0	12,7	1.592,30
Betriebs- und Geschäftsausstattung	47,3	7,7	0,0	0,7	54,3
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	-	-	-	-	-
	1.717,40	44,2	15,0	13,8	1.762,80
Finanzanlagen					
Anteile an verbundenen Unternehmen	-	-	-	-	-
Beteiligungen	-	-	-	-	-
Wertpapiere des Anlagevermögens	0,0	-	-	0,0	-
Sonstige Ausleihungen	-	-	-	-	-
	0,0	-	-	-	-
	1.755,60	47,6	15,0	13,8	1.804,40

in Mio. €	Buchwerte	
	31.12.2020	31.12.2019
Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	10,7	11,0
Geleistete Anzahlungen	1,6	3,0
	12,3	14,0
Sachanlagen		
Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	27,9	28,2
Technische Anlagen	536,4	472,4
Betriebs- und Geschäftsausstattung	11,7	16,9
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	11,1	10,0
	587,1	527,5
Finanzanlagen		
Anteile an verbundenen Unternehmen	6,6	6,1
Beteiligungen	5,7	24,8
Wertpapiere des Anlagevermögens	-	0,1

in Mio. €	Buchwerte	
	31.12.2020	31.12.2019
Sonstige Ausleihungen	0,1	0,2
	12,4	31,2
	611,8	572,7

(2) Finanzanlagen**Anteilsbesitz**

Name und Sitz der Gesellschaft	Anteil am Kapital %	Eigenkapital	
		31.12.2019 Mio. €	Ergebnis 2019 Mio. €
Anteile an verbundenen Unternehmen			
EN Tiefbau Mitte GmbH, Hofgeismar	¹ 100,00	-	-
EN Tiefbau Süd GmbH, Lahntal-Sterzhausen (vormals ENM Tiefbau GmbH)	100,00	1,7	0,0
Energie Region Kassel Verwaltungs GmbH, Vellmar	100,00	0,0	0,0
NHG Netzgesellschaft Herrenwald GmbH & Co. KG, Stadtallendorf (NHG)	^{2,3} 51,00	7,5	0,1
NHV - Netzgesellschaft Herrenwald Verwaltung GmbH, Stadtallendorf	⁴ 51,00	0,0	0,0
Beteiligungen			
an assoziierten Unternehmen			
EMB Netz GmbH & Co. KG, Marburg (EMB)	³ 39,00	14,1	0,3
übrige Beteiligungen			
EKM Energieeffizienz Kommunal Mitgestalten GmbH, Kassel	45,60 ⁵	0,0	0,0

¹ Gründung in 2020, ² Angabe für das Geschäftsjahr 2020, ³ Ergebnis vor Ergebnisverwendung,

⁴ Beteiligung der NHG, ⁵ Anteil Stimmrechte 16%,

(3) Vorräte

in Mio. €	2020	2019
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	4,2	3,6
Unfertige Leistungen	5,1	5,6
	9,3	9,2

(4) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

in Mio. €	2020	2019
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (brutto)	207,2	223,9
- abzüglich abgesetzter erhaltener Abschlagszahlungen	-138,7	-135,7
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen(nach Verrechnung)	68,5	88,2
- davon mit einer Restlaufzeit über 1 Jahr	(0,0)	(0,0)
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	91,9	114,7
- davon mit einer Restlaufzeit über 1 Jahr	(-)	(-)
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,1	0,4
- davon mit einer Restlaufzeit über 1 Jahr	(-)	(-)
- davon Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(0,1)	(0,4)
- davon sonstige Vermögensgegenstände	(-)	(-)
Sonstige Vermögensgegenstände	7,6	6,1
- davon mit einer Restlaufzeit über 1 Jahr	(0,2)	(0,0)
- davon Steuern	(6,4)	(5,2)
- davon nach dem Abschlussstichtag rechtlich entstandene		
Forderungen für noch nicht abzugsfähige Vorsteuer	(1,3)	(3,7)
	168,1	209,4

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen gliedern sich wie folgt auf:

in Mio. €	2020	2019
- Sonstige Vermögensgegenstände	90,4	113,8
- Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1,5	0,9
	91,9	114,7
- Forderungen gegen Gesellschafterin EAMB	90,7	113,9
- davon Cash-Pool-Forderungen	(90,1)	(113,1)

(5) Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten

Der Posten betrifft im Wesentlichen Portokassen sowie Guthaben bei Kreditinstituten, davon 2,7 Mio. € aus der Anwachsung der ERK. Davon sind 2 T€ (Vorjahr 4 T€) in der Verfügung beschränkt.

(6) Rechnungsabgrenzungsposten

Die Rechnungsabgrenzungsposten betreffen vor allem Pachtvorauszahlungen sowie vorausgezahlte Dienstleistungsentgelte.

(7) Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung

Aus der Verrechnung des Deckungsvermögens im Zusammenhang mit rückgedeckten Pensions- und Lebensarbeitszeitverpflichtungen ergibt sich ein aktiver Unterschiedsbetrag, der sich wie folgt zusammensetzt:

in Mio. €	2020	2019
Rückgedeckte arbeitnehmerfinanzierte Versorgungsverpflichtungen *		
Beizulegende Zeitwerte des Deckungsvermögens (Fondsanteile)	-	21,8
Erfüllungsbetrag der Verpflichtung	-	20,0
Nettowert	-	1,8
Rückgedeckte Lebensarbeitszeitverpflichtungen		
Beizulegende Zeitwerte des Deckungsvermögens (Fondsanteile)	4,1	3,9
Erfüllungsbetrag der Verpflichtung	3,8	3,7
Nettowert	0,3	0,2
	0,3	2,0
in Mio. €	2020	2019
Anschaffungskosten des Deckungsvermögens		
Fondsanteile (arbeitnehmerfinanzierte Versorgungsverpflichtungen) *	-	21,0
Fondsanteile (Lebensarbeitszeit)	3,5	3,5

* Die Verpflichtung wird im Geschäftsjahr unter den Rückstellungen ausgewiesen, da sie das Deckungsvermögen übersteigt.

Die Verpflichtungen aus arbeitnehmerfinanzierten Versorgungsverpflichtungen und Verpflichtungen aus Lebensarbeitszeitkonten sind zum Bilanzstichtag durch Fondsanteile besichert, die vom Helaba Pension Trust treuhänderisch verwaltet werden. Die angelegten Vermögensgegenstände dienen ausschließlich der Erfüllung der Verpflichtungen und sind dem Zugriff der übrigen Gläubiger entzogen. Sie sind gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB mit den zugrundeliegenden Verpflichtungen zu verrechnen.

Im ausgewiesenen Deckungsvermögen sind Anteile an Sondervermögen im Sinne des § 1 Abs. 10 KAGB bzw. vergleichbares EU-Investmentvermögen von mehr als dem zehnten Teil enthalten.

	Markt - / Buchwert in Mio. €	Ausschüttungen in 2020 in Mio. €	Tägliche Rückgabe möglich
Mischfonds HI Pension Trust EAM Fonds	4,1	-	ja

(8) Eigenkapital

Gezeichnetes Kapital

Das Stammkapital der Gesellschaft ist voll eingezahlt und wird von der Alleingesellschafterin EAMB gehalten.

Andere Gewinnrücklagen

Zur Erfüllung von Verpflichtungen aus der Altersversorgung und ähnlichen Verpflichtungen sind entsprechende Mittel zweckgebunden und insolvenzgeschützt in Fondsanteilen angelegt. Sie sind in Anwendung des § 253 Abs. 1 HGB zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Dieser beläuft sich zum Abschlussstichtag auf 400,3 Mio. € (Vorjahr: 415,2 Mio. €) und liegt insgesamt um 54,3 Mio. € (Vorjahr: 44,6 Mio. €) über den Anschaffungskosten. Ihm stehen ausreichend frei verfügbare Rücklagen gegenüber. Eine Beschränkung auf die Gewinnabführung des Jahresüberschusses besteht daher nicht.

In Bezug auf die Nicht-Anwendung der Ausschüttungssperre nach § 253 Abs. 6 Satz 2 HGB für Gewinnabführungsverträge folgt die EAMN der Ansicht des Erlasses des Bundesministeriums der Finanzen vom 23. Dezember 2016.

(9) Ertragszuschüsse

In den Ertragszuschüssen stehen den Zugängen von 18,0 Mio. € (Vorjahr: 13,2 Mio. €) erfolgswirksame Auflösungen in Höhe von 9,4 Mio. € (Vorjahr: 9,5 Mio. €) sowie Abgänge in Höhe von 0,3 Mio. € (Vorjahr: 0,7 Mio. €) gegenüber. In den Zugängen sind 3,9 Mio. € aus der Anwachsung der ERK enthalten, sie wurden im Vorjahr unter den Passiven Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesen.

(10) Rückstellungen

in Mio. €	2020	2019
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	107,9	71,2
Steuerrückstellungen	0,3	-
Sonstige Rückstellungen	60,9	75,7
	169,1	146,9

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die Pensionsrückstellungen decken die Versorgungsverpflichtungen gegenüber ehemaligen und noch tätigen Mitarbeitern ab. Die Finanzierung erfolgt teils durch den Arbeitgeber und im Rahmen von Gehaltsumwandlungen teils durch die Arbeitnehmer.

Versorgungsverpflichtungen wurden, sofern gem. § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB Deckungsvermögen besteht, mit diesem saldiert.

in Mio. €	2020	2019
Rückgedeckte Versorgungsverpflichtungen		
Erfüllungsbetrag der Verpflichtung	471,8	448,7
Beizulegende Zeitwerte des Deckungsvermögens (Fondsanteile)	365,4	377,5
Nettowert	106,4	71,2
Rückgedeckte arbeitnehmerfinanzierte Versorgungsverpflichtungen *		
Erfüllungsbetrag der Verpflichtung	24,7	-
Beizulegende Zeitwerte des Deckungsvermögens (Fondsanteile)	23,2	-
Nettowert	1,5	-
	107,9	71,2
in Mio. €	2020	2019
Anschaffungskosten des Deckungsvermögens (Fondsanteile)	335,4	334,8

* Im Vorjahr wurde die Verpflichtung unter dem "Aktiven Unterschiedsbetrag" ausgewiesen, da das Deckungsvermögen die Verpflichtung überstieg.

Im ausgewiesenen Deckungsvermögen sind Anteile an Sondervermögen im Sinne des § 1 Abs. 10 KAGB bzw. vergleichbares EU-Investmentvermögen von mehr als dem zehnten Teil enthalten.

	Markt - / Buchwert in Mio. €	Ausschüttungen in 2020 in Mio. €	Tägliche Rückgabe möglich
Mischfonds HI Pension Trust EAM Fonds	318,6	-	ja
Infrastrukturfonds HI Pension Trust EAM 2-Fonds	22,0	-	nein*
Immobilienfonds HI Pension Trust EAM 3-Fonds	48,0	-	nein*

* Grundsätzlich ist aufgrund des hohen Anteiles an illiquiden Vermögensklassen dieser Fonds eine tägliche Rückgabe nicht möglich.

Steuerrückstellungen

Die ausgewiesenen Steuerrückstellungen betreffen Gewerbesteuerrückstellungen aus der Anwachsung der ERK.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen gliedern sich wie folgt auf:

in Mio. €	2020	2019
Verpflichtungen aus dem Personalbereich	25,1	21,4
Energiewirtschaftliche und öffentlich-rechtliche Verpflichtungen	17,1	28,5
Ausstehende Rechnungen	7,4	10,5
Drohende Rückzahlungszahlungsverpflichtungen	3,4	5,4
Übrige ungewisse Verpflichtungen	33,0	31,3
	60,9	75,7

In den Verpflichtungen aus dem Personalbereich sind Verpflichtungen enthalten, für die zur Erfüllung entsprechende Mittel in Fondsanteile (Deckungsvermögen) angelegt sind. Nach Verrechnung mit dem entsprechenden Deckungsvermögen wird der übersteigende Betrag als Verpflichtung unter den sonstigen Rückstellungen ausgewiesen:

in Mio. €	2020	2019
Rückgedeckte Vorruhestandsverpflichtungen		
Erfüllungsbetrag der Verpflichtung	9,3	12,2
Beizulegende Zeitwerte des Deckungsvermögens (Fondsanteile)	7,6	11,8
Nettowert	1,7	0,4
in Mio. €	2020	2019
Anschaffungskosten des Deckungsvermögens		
Fondsanteile (Vorruhestand)	7,0	11,1

Im ausgewiesenen Deckungsvermögen sind Anteile an Sondervermögen im Sinne des § 1 Abs. 10 KAGB bzw. vergleichbares EU-Investmentvermögen von mehr als dem zehnten Teil enthalten.

	Markt - / Buchwert in Mio. €	Ausschüttungen in 2020 in Mio. €	Tägliche Rückgabe möglich
Mischfonds HI Pension Trust EAM Fonds	7,6	-	ja

(11) Verbindlichkeiten

in Mio. €	2020	2019
Erhaltene Anzahlungen	9,9	2,5
- Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	(9,9)	(2,5)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	32,6	73,6
- Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	(32,6)	(73,6)
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	3,5	3,1
- Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	(3,5)	(3,1)
- davon Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(3,5)	(3,1)
- davon gegenüber Gesellschafterin EAMB	(0,0)	(0,1)
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,3	0,3
- Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	(0,3)	(0,3)
- davon Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(0,1)	(0,1)
- davon sonstige Verbindlichkeiten	(0,2)	(0,2)
Sonstige Verbindlichkeiten	2,4	1,6
- Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	(2,4)	(1,6)
- Restlaufzeit über 1 Jahr	(0,0)	(0,0)
- davon Steuern	(0,1)	(-)
	48,7	81,1

(12) Rechnungsabgrenzungsposten

Die Rechnungsabgrenzungsposten betreffen im Voraus erhaltene Zahlungen für Netzanschlusskosten.

(13) Haftungsverhältnisse

Es besteht eine gesetzliche gesamtschuldnerische Haftung gem. § 15 des Gesetzes über den Ausbau erneuerbarer Energien (EEG).

Durch Schuldbeitrittsvereinbarungen mit Erfüllungsübernahme ist die EAMB einzelnen ungewissen Verbindlichkeiten der EAMN von derzeit 10,0 Mio. € beigetreten.

Das Risiko einer Inanspruchnahme aus den Haftungsverhältnissen wird als gering eingeschätzt. Diese Einschätzung beruht vor allem auf den Bonitätsbeurteilungen der Primärverpflichteten sowie auf Erkenntnissen vergangener Geschäftsjahre.

(14) Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Der Gesamtbetrag der sonstigen finanziellen Verpflichtungen beläuft sich auf 150,5 Mio. € (Vorjahr: 168,3 Mio. €). Davon betreffen 55,1 Mio. € (Vorjahr: 56,0 Mio. €) verbundene Unternehmen und 14,1 Mio. € (Vorjahr: 46,7 Mio. €) assoziierte Unternehmen.

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen haben Laufzeiten bis zum Jahr 2031 und bestehen aus Leasing- und Mietverträgen, Bestellobligo sowie aus Investitionssachverhalten im Netzbereich, die auf den Aufgaben als Netzbetreiber beruhen.

Des Weiteren besteht eine gesetzliche Verpflichtung aus der Beschaffung der benötigten Energie zur Deckung von Netzverlusten, für welche die Gesellschaft als Betreiber von Elektrizitätsversorgungsnetzen verantwortlich ist.

EAMN ist Mitglied bei der KVK Zusatzversorgungskasse der Gemeinden und Gemeindeverbände des Regierungsbezirks Kassel, Kassel (KVK). Für 101 (Vorjahr: 105) Mitarbeiter sind an die KVK Umlagen von 0,5 Mio. € (Vorjahr: 0,5 Mio. €) zur betrieblichen Altersvorsorge geleistet worden. Der Umlagesatz beträgt 6,5 % der umlagepflichtigen Gehälter (6,9 Mio. €; Vorjahr: 7,3 Mio. €) zuzüglich einer pauschalen Sonderumlage (0,7 Mio. €; Vorjahr: 0,5 Mio. €) und einem pauschalen Sanierungsgeld (0,4 Mio. €, Vorjahr: 0,4 Mio. €). Zur Höhe dieser nach Art. 28 Abs. 1 EGHGB mittelbaren Versorgungsverpflichtungen kann die EAMN mangels Informationen seitens der KVK keine Angaben machen.

Aus mitarbeiterfinanzierten Pensionsverpflichtungen besteht eine Nachdotierungsverpflichtung, sobald die Verpflichtung das Deckungsvermögen überschreitet.

Darüber hinaus bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit.

D. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

(1) Umsatzerlöse

in Mio. €	2020	2019
Stromnetz	905,5	867,0
Gasnetz	76,2	76,9
Ertragszuschüsse	9,8	9,8
Sonstige Umsatzerlöse	42,7	35,9
	1.034,2	989,6

Die Umsatzerlöse betreffen im Wesentlichen Netznutzungsentgelte für das Stromverteilnetz sowie Erlöse aus der Wälzung von Aufwendungen aus dezentraler Stromeinspeisung an die Übertragungsnetzbetreiber und werden im Inland erzielt.

In den Umsatzerlösen sind periodenfremde Mehrerlöse in Höhe von 19,6 Mio. € (Vorjahr: 10,6 Mio. €) enthalten.

(2) Andere aktivierte Eigenleistungen

Unter diesem Posten werden die im Anlagevermögen zu aktivierenden Eigenleistungen erfasst. Es handelt sich insbesondere um aktivierte Personal- und Materialkosten des Geschäftsjahres.

(3) Sonstige betriebliche Erträge

in Mio. €	2020	2019
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	14,4	40,9
Erträge aus dem Abgang von Anlagevermögen	1,4	5,9
Erträge aus der Herabsetzung von Einzel- und Pauschalwertberichtigungen auf Forderungen	0,6	0,7
Andere periodenfremde Erträge	0,1	0,7
Übrige	3,5	3,8
	20,0	52,0

(4) Materialaufwand

in Mio. €	2020	2019
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	688,8	661,9
Aufwendungen für bezogene Leistungen	37,1	32,6
Konzessionsabgabe	34,0	34,6
	759,9	729,1

Der Materialaufwand betrifft hauptsächlich Einspeisevergütungen sowie Kosten für vorgelagerte Netze. Im Materialaufwand sind periodenfremde Aufwendungen aus Endabrechnungen für Vorjahre von 1,0 Mio. € (Vorjahr: 6,4 Mio. €) enthalten.

(5) Personalaufwand

in Mio. €	2020	2019
Löhne und Gehälter	67,1	67,2
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	29,5	13,8
-davon für Altersversorgung	(17,0)	(1,8)
	96,6	81,0

Die Beträge, die sich aus der Aufzinsung (einschließlich Zinssatzänderung) der langfristigen Personalarückstellungen - insbesondere der Pensionsrückstellungen - ergeben, werden im Zinsergebnis ausgewiesen.

Im Durchschnitt haben sich die Mitarbeiterzahlen der EAMN wie folgt entwickelt:

	2020	2019
Gesamt	928	928
-davon Angestellte	(673)	(675)
-davon gewerbliche Arbeitnehmer	(255)	(253)
-davon Vollzeit	(834)	(842)
-davon Teilzeit	(94)	(86)
-davon männlich	(774)	(772)
-davon weiblich	(154)	(156)

Daneben wurden durchschnittlich 75 (Vorjahr: 70) Auszubildende beschäftigt.

(6) Abschreibungen

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen sind im Anlagenspiegel einzeln dargestellt. In den Abschreibungen sind 7,2 Mio. € degressive Abschreibungen enthalten, die aus dem angewandten Beibehaltungswahlrecht gemäß Art. 67 Abs. 4 Satz 1 EGHGB resultieren. Im Geschäftsjahr wurden in

Höhe von 0,3 Mio. € außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen.

(7) Sonstige betriebliche Aufwendungen

in Mio. €	2020	2019
Kaufmännische Dienstleistungen	20,6	20,1
IT-Dienstleistungen	12,2	11,0
Netzwirtschaftliche Dienstleistungen	8,5	7,9
Fremd- und Beratungsleistungen	5,7	5,7
Wertberichtigungen auf Forderungen	1,3	2,1
Andere periodenfremde Aufwendungen	0,4	0,4
Übrige	19,8	9,4
	68,5	56,6

In den übrigen Aufwendungen sind Zuführungen zu Rückstellungen sowie außergewöhnliche Aufwendungen aus dem Anwachsungsverlust der ERK in Höhe von 3,0 Mio. € enthalten.

(8) Ergebnis aus Finanzanlagen

in Mio. €	2020	2019
Erträge aus Beteiligungen	1,3	0,7
-davon aus verbundenen Unternehmen	(1,2)	(0,0)
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0,0	0,0
	1,3	0,7

(9) Zinsergebnis

in Mio. €	2020	2019
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,1	0,0
- davon aus verbundenen Unternehmen	(0,0)	(0,0)
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	24,4	14,9
- davon an verbundene Unternehmen	(0,0)	(0,0)
- davon Nettoaufwendungen aus Deckungsvermögen/Rückstellungen	(23,8)	(14,2)
- davon Aufwand aus der Aufzinsung von Rückstellungen ohne Rückdeckung	(0,6)	(0,6)
	- 24,3	- 14,9

Die Nettoaufwendungen aus Deckungsvermögen ergeben sich aus der Aufzinsung von Pensions- und langfristigen Personalrückstellungen (37,0 Mio. €; Vorjahr: 43,2 Mio. €) sowie den Erträgen von 13,2 Mio. € (Vorjahr: 28,9 Mio. €) aus dem entsprechenden Deckungsvermögen.

(10) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Aufgrund des Organschaftsverhältnisses mit der EAMB fallen ab dem Jahr 2014 keine Ertragsteuern für laufende Geschäftsjahre an. Der im Vorjahr ausgewiesene Ertragssteueraufwand in Höhe von 1 T€ entfiel in voller Höhe auf Ertragsteuern für Vorjahre.

(11) Sonstige Steuern

Die sonstigen Steuern betreffen wie im Vorjahr im Wesentlichen die Grundsteuer. Darin sind 59 T€ (Vorjahr: 4 T€) periodenfremde Steuererstattungen enthalten.

(12) Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages abgeführter Gewinn

Im Geschäftsjahr wurden 69,2 Mio. € gemäß Gewinnabführungsvertrag an die Gesellschafterin EAMB abgeführt. Im Vorjahr wurden vom Jahresüberschuss 61,7 Mio. € den anderen Gewinnrücklagen zugeführt. Der verbleibende Betrag von 63,2 Mio. € wurde gemäß Gewinnabführungsvertrag abgeführt.

(13) Geschäfte größeren Umfangs gemäß § 6b Abs. 2 EnWG

Folgende Geschäfte größeren Umfangs mit verbundenen sowie assoziierten Unternehmen sind zu nennen:

in Mio. €	2020	2019
Aufwendungen		
Dienstleistungsverträge mit EAM	20,6	20,1
Pacht- und Dienstleistungsverträge mit Stadtwerke Gelnhausen GmbH, Gelnhausen (STWG)	2,7	2,7
Pachtvertrag mit ERK*	2,7	2,7
Pachtvertrag mit EMB	1,4	1,6
Pachtvertrag mit NHG	0,6	0,6
Erträge		
Miet- und Dienstleistungsverträge mit EAM	1,9	1,9
Dienstleistungsverträge mit STWG	1,0	1,1
Dienstleistungsvertrag mit EAMB	0,4	0,6
Miet- und Dienstleistungsverträge mit EAM EnergiePlus GmbH, Kassel	0,2	0,3
Dienstleistungen im Rahmen des Pachtvertrages mit EMB	1,3	1,4
Dienstleistungen im Rahmen des Pachtvertrages mit ERK*	0,8	0,9
Dienstleistungen im Rahmen des Pachtvertrages mit NHG	0,8	0,2

* vor deren Anwachsung zum 31.12.2020

Die Leistungen wurden zu marktüblichen Konditionen erbracht.

E. Ergänzende Angaben

(1) Honorar des Abschlussprüfers

Auf die Angaben zum Honorar des Abschlussprüfers wird verzichtet, da diese im Konzernanhang der EAM angegeben werden.

(2) Sonstige Angaben

Auf die Angabe der Gesamtbezüge der Geschäftsführung wird gem. § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Für Pensionsverpflichtungen gegenüber früheren Mitgliedern der Geschäftsführung und ihren Hinterbliebenen bestehen Rückstellungen in Höhe von 15,1 Mio. €; ihre Bezüge betragen 1,4 Mio. €.

Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrates belaufen sich im Geschäftsjahr auf 246 T€ (Vorjahr: 247 T€).

Die Anlage 1 „Organe der Gesellschaft“ ist Bestandteil des Anhangs.

(3) Nachtragsbericht

Ereignisse nach dem Abschlussstichtag, die sich wesentlich auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage auswirken, haben sich nicht ergeben.

Kassel, den 24. Februar 2021

Die Geschäftsführung

Jörg Hartmann

Andreas Wirtz

Organe der Gesellschaft 2020**AUFSICHTSRAT**

Kirsten Fründt	Michael Steisel
Vorsitzende	Stellvertretender Vorsitzender
Marburg	Söhrewald
Landrätin	Bürgermeister
Landkreis Marburg-Biedenkopf	Gemeinde Söhrewald
Karsten Lenz	Hans-Werner Bender
Stellvertretender Vorsitzender	Sinn
Herborn	Bürgermeister
Vorsitzender des	Gemeinde Sinn
Gesamtbetriebsrats	
EAM Netz GmbH	
Karl-Friedrich Frese	Walter Glänzer
Bromskirchen	Neuenstein
Erster Kreisbeigeordneter	Bürgermeister
Landkreis Waldeck-Frankenberg	Gemeinde Neuenstein
Dr. Werner Henning	Melanie Hobein
Geismar	Helsa
Landrat	Stellvertretende Vorsitzende
Landkreis Eichsfeld	des Gesamtbetriebsrats
	EAM Netz GmbH
Friedel Lenze	Ralf Lüdeke
Berkatal	Einbeck
Bürgermeister	Regiomeister
Gemeinde Berkatal	EAM Netz GmbH
Burkhard Nix	Klemens Olbrich
Stadtallendorf	Neukirchen
Regiomeister	Bürgermeister a. D.
EAM Netz GmbH	
Reiner Pilgram	Rainer Rauch
Felsberg-Wolfershausen	Borgentreich
Projektcontroller	Bürgermeister a. D.
EAM Netz GmbH	
Bernd Schmidt	Hans-Hinrich Schriever
Dautphetal	(seit 01.07.2020)
Bürgermeister	Bovenden
Gemeinde Dautphetal	Geschäftsführer der
	EAM Verwaltungs-GmbH
Volker Schumann	Susanne Simmler
Liebenau	Hanau
Regiomeister	Erste Kreisbeigeordnete
EAM Netz GmbH	Main-Kinzig-Kreis
Friedhelm Spieker	Bernd Stallmann
Brakel	Maintal
Landrat a. D.	Regiomeister
	EAM Netz GmbH
Thomas Weber	Christel Wemheuer
(ausgeschieden am 30.06.2020)	Gleichen

AUFSICHTSRAT

Kassel

Geschäftsführer der

EAM Verwaltungs-GmbH

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Jörg Hartmann

Gladenbach

Regulierungs- und Assetmanagement, Netze, Netzsteuerung, Regionalzentren und Aus- und Weiterbildung

Erste Kreisrätin

Landkreis Göttingen

Andreas Wirtz

Kassel

Arbeitssicherheit und Umweltschutz, Anlagen, Netzvertrieb, Messung und Abrechnung sowie IT

Tätigkeitsabschlüsse der EAM Netz GmbH (vormals EnergieNetz Mitte GmbH)**zum 31. Dezember 2020**

Bilanzen, Gewinn- und Verlustrechnungen sowie Anlagenspiegel der Tätigkeitsbereiche „Elektrizitäts- und Gasverteilung“ sowie den Tätigkeitsbereich für den „modernen und intelligenten Messstellenbetrieb“ für das Geschäftsjahr 2020

Erläuterungen der gemäß § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG abzubildenden Tätigkeiten der EAM Netz GmbH für 2020

Bilanz der EAM Netz GmbH zum 31. Dezember 2020**für die Tätigkeit Elektrizitätsverteilung****Aktiva**

in Mio. €	31.12.2020		31.12.2019	
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	6,8		7,2	
II. Sachanlagen	429,4		381,1	
III. Finanzanlagen	0,1	436,3	0,2	388,5
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		3,4		2,9
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	59,4		79,8	
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	80,3		100,8	
3. Sonstige Vermögensgegenstände				
- davon mit einer Restlaufzeit über 1 Jahr 0,0 Mio. € (Vorjahr 0,0 Mio. €)				
- davon Steuern 4,7 Mio. € (Vorjahr: 4,7 Mio. €)	4,9	144,6	4,9	185,5
III. Guthaben bei Kreditinstituten		2,4		0,0
		150,4		188,4
C. Rechnungsabgrenzungsposten		3,3		7,4
D. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung		0,2		1,5
		590,2		585,8

Passiva

in Mio. €	31.12.2020		31.12.2019	
A. Zugeordnetes Eigenkapital		342,3		320,2
B. Ertragszuschüsse		77,9		71,0
C. Rückstellungen				
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	79,7		52,4	
2. Sonstige Rückstellungen	45,1	124,8	58,8	111,2
D. Verbindlichkeiten				
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	8,4		2,2	
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	31,6		72,9	
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2,9		2,7	
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,1		0,1	
5. Sonstige Verbindlichkeiten	1,3	44,3	1,3	79,2
E. Rechnungsabgrenzungsposten		0,9		4,2
		590,2		585,8

Gewinn- und Verlustrechnung der EAM Netz GmbH**für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020****für die Tätigkeit Elektrizitätsverteilung**

in Mio. €	2020	2019
Umsatzerlöse	913,7	875,6

in Mio. €	2020	2019
Andere aktivierte Eigenleistungen	9,0	8,5
Sonstige betriebliche Erträge	12,2	36,4
Materialaufwand:		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	660,2	632,3
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	21,4	20,7
c) Konzessionsabgabe	32,4	33,0
Personalaufwand:		
a) Löhne und Gehälter	49,8	49,6
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	22,0	10,1
davon für Altersversorgung: 13,1 Mio. €		
(Vorjahr: 1,7 Mio. €)		
Abschreibungen	34,6	34,5
Sonstige betriebliche Aufwendungen	47,5	42,2
Ergebnis aus Finanzanlagen	0,0	0,0
Zinsergebnis	-19,5	-12,0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-	0,0
Ergebnis nach Steuern	47,5	86,1
Sonstige Steuern	0,2	0,2
Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages abgeführter Gewinn	47,3	43,5
Jahresüberschuss	0,0	42,4
Einstellung in Gewinnrücklagen	-	-42,4
Bilanzgewinn	0,0	0,0

Anlagenpiegel der EAM Netz GmbH für die Tätigkeit Elektrizitätsverteilung

in Mio. €	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten				Umbuchungen
	Stand 01.01.2020	Zugänge	Zugänge Anwachung ERK		
Immaterielle Vermögensgegenstände					
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	18,3	1,2	-		1,3
Geleistete Anzahlungen	1,6	0,1	-		-1,3
	19,9	1,3	-		0,0
Sachanlagen					
Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	114,5	0,5	0,0		0,3
Technische Anlagen	1.500,5	35,2	51,7		6,0
Betriebs- und Geschäftsausstattung	50,2	2,1	0,0		0,1
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	7,9	7,4	-		-6,4
	1.673,1	45,2	51,7		0,0
Finanzanlagen					
Sonstige Ausleihungen	0,2	-	-		-
	0,2	-	-		-
	1.693,2	46,5	51,7		0,0
Anpassung Vorträge aus Schlüsselung					
Immaterielle Vermögensgegenstände					
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		-0,4	-		20,4
Geleistete Anzahlungen		0,0	-		0,4
		-0,4	-		20,8
Sachanlagen					
Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		-0,5	0,3		114,5
Technische Anlagen		0,2	12,4		1.581,2
Betriebs- und Geschäftsausstattung		0,3	0,5		52,2
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		0,0	-		8,9
		0,0	13,2		1.756,8
Finanzanlagen					
Sonstige Ausleihungen		0,0	0,1		0,1
		0,0	0,1		0,1
		-0,4	13,3		1.777,7

Kumulierte Abschreibungen

in Mio. €	Stand 01.01.2020	Kumulierte Abschreibungen		Umbuchungen
		Zugänge	Zugänge Anwachsung ERK	
Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	12,7	1,5	0,0	-
Geleistete Anzahlungen	0,0	0,0	0,0	-
	12,7	1,5	0,0	-
Sachanlagen				
Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	90,0	1,1	0,0	0,0
Technische Anlagen	1.164,6	26,1	15,0	0,0
Betriebs- und Geschäftsausstattung	37,4	5,9	0,0	0,0
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	-	-	-	-
	1.292,0	33,1	15,0	0,0
Finanzanlagen				
Sonstige Ausleihungen	-	-	-	-
	-	-	-	-
	1.304,7	34,6	15,0	0,0

Kumulierte Abschreibungen

in Mio. €	Anpassung Vorträge aus Schlüsselung		Abgänge	Stand 31.12.2020
Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		-0,2	-	14,0
Geleistete Anzahlungen		0,0	-	0,0
		-0,2	-	14,0
Sachanlagen				
Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		-0,5	0,3	90,3
Technische Anlagen		0,1	11,8	1.194,0
Betriebs- und Geschäftsausstattung		0,3	0,5	43,1
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		-	-	-
		-0,1	12,6	1.327,4
Finanzanlagen				
Sonstige Ausleihungen		-	-	-
		-	-	-
		-0,3	12,6	1.341,4

Buchwerte

in Mio. €	Stand 31.12.2020	Stand 31.12.2019
	Immaterielle Vermögensgegenstände	
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	6,4	5,6
Geleistete Anzahlungen	0,4	1,6
	6,8	7,2
Sachanlagen		
Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	24,2	24,5
Technische Anlagen	387,2	335,9
Betriebs- und Geschäftsausstattung	9,1	12,8
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	8,9	7,9
	429,4	381,1
Finanzanlagen		
Sonstige Ausleihungen	0,1	0,2
	0,1	0,2
	436,3	388,5

Bilanz der EAM Netz GmbH zum 31. Dezember 2020

für die Tätigkeit Gasverteilung

Aktiva

in Mio. €	31.12.2020	31.12.2019
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	2,6	2,8
II. Sachanlagen	115,9	108,3
III. Finanzanlagen	0,0	0,0
	118,5	111,1

in Mio. €	31.12.2020		31.12.2019	
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		0,6		0,6
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4,0		4,9	
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	6,5		8,6	
3. Sonstige Vermögensgegenstände				
- davon mit einer Restlaufzeit über 1 Jahr 0,2 Mio. € (Vorjahr - Mio. €)				
- davon Steuern 0,8 Mio. € (Vorjahr: 0,3 Mio. €)	1,2	11,7	0,4	13,9
III. Guthaben bei Kreditinstituten				
		0,2		0,0
		12,5		14,5
C. Rechnungsabgrenzungsposten				
		0,5		0,6
D. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung				
		0,0		0,4
		131,5		126,6

Passiva

in Mio. €	31.12.2020		31.12.2019	
A. Zugeordnetes Eigenkapital				
		80,8		84,3
B. Ertragszuschüsse				
		25,4		24,0
C. Rückstellungen				
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	18,7		12,1	
2. Sonstige Rückstellungen	5,3	24,0	4,8	16,9
D. Verbindlichkeiten				
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0,2		0,3	
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0,3		0,5	
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,5		0,4	
4. Sonstige Verbindlichkeiten	0,3	1,3	0,2	1,4
		131,5		126,6

Gewinn- und Verlustrechnung der EAM Netz GmbH

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020

für die Tätigkeit Gasverteilung

in Mio. €	2020	2019
Umsatzerlöse	73,5	75,0
Andere aktivierte Eigenleistungen	1,7	1,6
Sonstige betriebliche Erträge	0,4	12,4
Materialaufwand:		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	21,0	23,2
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	2,2	2,0
c) Konzessionsabgabe	1,6	1,7
Personalaufwand:		
a) Löhne und Gehälter	11,9	12,0
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	5,4	2,5
davon für Altersversorgung: 3,2 Mio. € (Vorjahr: 0,5 Mio. €)		
Abschreibungen	8,5	9,0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	10,1	10,1
Ergebnis aus Finanzanlagen	0,0	0,0
Zinsergebnis	-4,6	-2,8
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-	0,0
Ergebnis nach Steuern	10,3	25,7
Sonstige Steuern	0,0	0,0
Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages abgeführter Gewinn	10,3	13,0
Jahresüberschuss	0,0	12,7
Einstellung in Gewinnrücklagen	-	-12,7
Bilanzgewinn	0,0	0,0

Anlagenpiegel der EAM Netz GmbH für die Tätigkeit Gasverteilung

in Mio. €	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten					Stand 31.12.2020
	Stand 01.01.2020	Zugänge	Umbuchungen	Anpassung Vorräge aus Schlüsselung	Abgänge	
Immaterielle Vermögensgegenstände						
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	9,3	0,4	0,3	0,3	0,0	10,3
Geleistete Anzahlungen	0,3	0,0	-0,3	0,1	0,0	0,1
	9,6	0,4	0,0	0,4	0,0	10,4
Sachanlagen						
Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	13,9	0,0	0,0	0,6	0,0	14,5
Technische Anlagen	448	15,0	1,0	-0,2	0,7	463,1
Betriebs- und Geschäftsausstattung	9,4	0,2	0,0	-0,1	0,1	9,4
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1,2	0,4	-1,0	-0,1	0,0	0,5
	472,5	15,6	0,0	0,2	0,8	487,5
Finanzanlagen						
Sonstige Ausleihungen	0	-	-	-	0,0	0,0
	0	-	-	-	0,0	0,0
	482,1	16,0	0,0	0,6	0,8	497,9

Kumulierte Abschreibungen

in Mio. €	Kumulierte Abschreibungen					Stand 31.12.2020
	Stand 01.01.2020	Zugänge	Umbuchungen	Anpassung Vorräge aus Schlüsselung	Abgänge	
Immaterielle Vermögensgegenstände						
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	6,8	0,7	-	0,3	0,0	7,8
Geleistete Anzahlungen	-	-	-	-	-	-
	6,8	0,7	-	0,3	0,0	7,8
Sachanlagen						
Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	11,5	0,1	0,0	0,5	0,0	12,1
Technische Anlagen	346,0	6,5	-	-0,1	0,6	351,8
Betriebs- und Geschäftsausstattung	6,7	1,2	0,0	-0,1	0,1	7,7
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	-	-	-	-	-	-
	364,2	7,8	0,0	0,3	0,7	371,6
Finanzanlagen						
Sonstige Ausleihungen	-	-	-	-	-	-
	-	-	-	-	-	-
	371,0	8,5	0,0	0,6	0,7	379,4

Buchwerte

in Mio. €	Buchwerte	
	Stand 31.12.2020	Stand 31.12.2019
Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2,5	2,5
Geleistete Anzahlungen	0,1	0,3
	2,6	2,8
Sachanlagen		
Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	2,4	2,4
Technische Anlagen	111,3	102,0
Betriebs- und Geschäftsausstattung	1,7	2,7
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,5	1,2
	115,9	108,3
Finanzanlagen		
Sonstige Ausleihungen	0,0	0,0
	0,0	0,0
	118,5	111,1

Bilanz der EAM Netz GmbH zum 31. Dezember 2020

für die Tätigkeit „Moderner und intelligenter Messstellenbetrieb“

Aktiva

in Mio. €	31.12.2020	31.12.2019
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	1,8	1,8

in Mio. €	31.12.2020		31.12.2019	
II. Sachanlagen	7,8		5,3	
III. Finanzanlagen	0,0	9,6	-	7,1
B. Umlaufvermögen				
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0,1		0,0	
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0,1		0,1	
3. Sonstige Vermögensgegenstände				
- davon Steuern 0,0 Mio. € (Vorjahr: 0,0 Mio. €)	0,2	0,4	0,0	0,1
III. Guthaben bei Kreditinstituten		0,0		0,0
		0,4		0,1
C. Rechnungsabgrenzungsposten		0,0		0,0
D. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung		0,0		0,0
		10,0		7,2

Passiva

in Mio. €	31.12.2020		31.12.2019	
A. Zugeordnetes Eigenkapital		8,9		6,3
B. Rückstellungen				
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	0,9		0,7	
2. Sonstige Rückstellungen	0,2	1,1	0,2	0,9
C. Verbindlichkeiten				
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0,0		0,0	
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,0		-	
3. Sonstige Verbindlichkeiten	0,0	0,0	0,0	0,0
		10,0		7,2

Gewinn- und Verlustrechnung der EAM Netz GmbH

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020

für die Tätigkeit „Moderner und intelligenter Messstellenbetrieb“

in Mio. €	2020		2019	
Umsatzerlöse		1,6		0,7
Andere aktivierte Eigenleistungen		0,3		0,3
Sonstige betriebliche Erträge		0,8		0,8
Materialaufwand:				
a) Aufwendungen für bezogene Leistungen		0,0		0,0
Personalaufwand:				
a) Löhne und Gehälter		0,5		0,4
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		0,2		0,1
davon für Altersversorgung: 0,1 Mio. € (Vorjahr: 0,0 Mio. €)				
Abschreibungen		0,7		0,4
Sonstige betriebliche Aufwendungen		1,5		0,8
Ergebnis aus Finanzanlagen		0,0		0,0
Zinsergebnis		0,0		0,0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-		0,0
Ergebnis nach Steuern		-0,2		0,1
Sonstige Steuern		0,0		0,0
Erträge aus Verlustübernahme		0,2		0,0
Jahresüberschuss		0,0		0,1
Einstellung in Gewinnrücklagen		-		-0,1
Bilanzgewinn		0,0		0,0

Anlagenspiegel der EAM Netz GmbH für die Tätigkeit „Moderner und intelligenter Messstellenbetrieb“

in Mio. €	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten					
	Stand 01.01.2020	Zugänge	Umbuchungen	Anpassung Vorträge aus Schlüsselung	Abgänge	Stand 31.12.2020
Immaterielle Vermögensgegenstände						
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	0,8	0,0	0,0	0,0	-	0,8
Geleistete Anzahlungen	1,1	0,1	0,0	0,0	-	1,2
	1,9	0,1	0,0	0,0	-	2,0

in Mio. €	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten					Stand 31.12.2020
	Stand 01.01.2020	Zugänge	Umbuchungen	Anpassung Vorräge aus Schlüsselung	Abgänge	
Sachanlagen						
Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	0,0	0,0	-	0,0	-	0,0
Technische Anlagen	5,8	3,0	0,0	0,0	0,0	8,8
Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,0	0,0	-	0,2	0,0	0,2
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	-	-	-	-	-	-
	5,8	3,0	0,0	0,2	0,0	9,0
Finanzanlagen						
Sonstige Ausleihungen	0,0	-	-	-	0,0	0,0
	0,0	-	-	-	0,0	0,0
	7,7	3,1	0,0	0,2	0,0	11,0

in Mio. €	Stand 01.01.2020	Kumulierte Abschreibungen			Stand 31.12.2020
		Zugänge	Anpassung Vorräge aus Schlüsselung	Abgänge	
Immaterielle Vermögensgegenstände					
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	0,1	0,1	0,0	-	0,2
Geleistete Anzahlungen	-	-	-	-	-
	0,1	0,1	0,0	-	0,2
Sachanlagen					
Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Technische Anlagen	0,5	0,6	-0,1	0,0	1,0
Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,0	0,0	0,2	0,0	0,2
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	-	-	-	-	-
	0,5	0,6	0,1	0,0	1,2
Finanzanlagen					
Sonstige Ausleihungen	-	-	-	-	-
	-	-	-	-	-
	0,6	0,7	0,1	0,0	1,4

in Mio. €	Buchwerte	
	Stand 31.12.2020	Stand 31.12.2019
Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	0,6	0,7
Geleistete Anzahlungen	1,2	1,1
	1,8	1,8
Sachanlagen		
Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	0,0	0,0
Technische Anlagen	7,8	5,3
Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,0	0,0
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	-	-
	7,8	5,3
Finanzanlagen		
Sonstige Ausleihungen	0,0	0,0
	0,0	-
	9,6	7,1

Erläuterungen der gemäß § 6b EnWG abzubildenden Tätigkeiten der EAM Netz GmbH für 2020

Grundlage

Nach § 6b Abs. 3 EnWG haben vertikal integrierte Energieversorgungsunternehmen getrennte Konten für jede ihrer Tätigkeiten in den nachfolgend aufgeführten Bereichen so zu führen, wie dies erforderlich wäre, wenn diese von rechtlich selbständigen Unternehmen ausgeführt würden. Darüber hinaus besteht für Betreiber von Energieversorgungsnetzen nach Maßgabe von § 3 Abs. 4 S. 2 MsbG die Verpflichtung zur Sicherstellung der Unabhängigkeit des grundzuständigen Messstellenbetriebs (i.S.v. § 2 Nr. 4 MsbG) von anderen Tätigkeitsbereichen der Energieversorgung über die buchhalterische Entflechtung.

Definitionen der Unternehmensaktivitäten

Die EAM Netz GmbH (EAMN) ist nach dieser Definition in folgende sechs Tätigkeiten zu segmentieren:

- Elektrizitätsverteilung
- Moderner und intelligenter Messstellenbetrieb

- Andere Tätigkeiten im Elektrizitätssektor
- Gasverteilung
- Andere Tätigkeiten im Gassektor
- Andere Tätigkeiten außerhalb des Elektrizitäts- und Gassektors.

Als Betreiber von Strom- und Gasverteilnetzen führt die EAMN gemäß § 6b Abs. 3 Satz 1 EnWG von den genannten Tätigkeiten die Elektrizitätsverteilung und die Gasverteilung mit den entsprechenden Netzerlösen und Netzaufwendungen durch. Darüber hinaus hat die EAMN für ihr Netzgebiet die zum Juli 2017 durch das Messstellenbetriebsgesetz (MsbG) eingeführte neue Marktrolle des grundzuständigen Messstellenbetreibers für moderne Messeinrichtungen und intelligente Messsysteme (gMSB) übernommen, wodurch die Tätigkeit „Moderner und intelligenter Messstellenbetrieb“ hinzugekommen ist.

Die Tätigkeit „Andere Tätigkeiten im Elektrizitätssektor“ beinhaltet im Wesentlichen Erträge und Aufwendungen aus Fremdbau und Netzdienstleistungen sowie Contracting (Straßenbeleuchtung). Die Tätigkeit „Andere Tätigkeiten im Gassektor“ umfasst im Wesentlichen Tätigkeiten im Bereich von Biogasanlagen und Fremdbau. In der Tätigkeit „Andere Tätigkeiten außerhalb des Elektrizitäts- und Gassektors“ werden alle Geschäftstätigkeiten außerhalb des Elektrizitäts- und Gassektors der EAMN abgebildet, dazu gehören im Wesentlichen das Wassergeschäft sowie das Beteiligungsgeschäft.

Der Jahresabschluss wird nach den Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB), des GmbH-Gesetzes (GmbHG) sowie des Energiewirtschaftsgesetzes (EnWG) aufgestellt.

Die Systematik zur Aufstellung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung für die Elektrizitäts- und die Gasverteilung sowie Messstellenbetrieb sind im Folgenden erläutert.

Erläuterungen zur Bilanz

Allgemein

Ausgehend von der handelsrechtlichen Bilanz wurden die Tätigkeiten „Elektrizitäts- und Gasverteilung“, „Andere Tätigkeiten innerhalb des Elektrizitätssektors“, „Andere Tätigkeiten innerhalb des Gassektors“, „Moderner und intelligenter Messstellenbetrieb“ und „Andere Tätigkeiten außerhalb des Elektrizitäts- und Gassektors“ abgebildet. Wenn die direkte Zuordnung der Konten nicht möglich ist oder mit nicht vertretbarem Aufwand verbunden wäre, wird anhand eines sachgerechten Schlüssels eine Verteilung des entsprechenden Kontos auf die verschiedenen Tätigkeiten vorgenommen.

Anteile an verbundenen Unternehmen werden ebenso wie Beteiligungen den anderen Tätigkeiten außerhalb der Sektoren Strom und Gas zugeordnet.

In Einhaltung der relevanten Verlautbarungen des IDW (u. a. IDW RS ÖFA 2) wird in den Tätigkeitsbilanzen die entstehende Residualgröße aus der direkten und indirekten Zuordnung von Aktiva und Passiva mit dem retrograd zugeordneten Eigenkapital saldiert und in Summe als sogenanntes „Zugeordnetes Eigenkapital“ ausgewiesen.

Die Tätigkeitsbilanz hat aufgrund des Vollständigkeitsgebotes gemäß § 246 Abs. 1 Satz 1 HGB „sämtliche Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten sowie Aufwendungen und Erträge“ zu enthalten, soweit gesetzlich nichts anderes bestimmt ist.

Durch Zuordnungsdifferenzen entstehende Ausgleichsposten sind keine Bilanzposten im Sinne des § 246 HGB. Zudem verweist der IDW RS ÖFA 2 Tz. 48 darauf, dass die in den §§ 266, 268 und 275 HGB enthaltenen Regeln über den Ausweis des Eigenkapitals nur für das Gesamtunternehmen von Bedeutung sein können, sodass es sachgerecht erscheint, dass den einzelnen Tätigkeiten zugeordnete Eigenkapital unter einem Posten zusammen zu fassen. Die Zuordnung des Ausgleichspostens im Eigenkapital (als geborene Residualgröße gemäß § 247 Abs. 1 HGB), führt somit zu einer verbesserten Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage gemäß § 264 Abs. 2 HGB.

Erläuterungen zu einzelnen Bilanzpositionen

Die in den sonstigen Vermögensgegenständen enthaltenen Steuerforderungen, die rechtlich erst nach dem Abschlussstichtag entstehen, gliedern sich wie folgt auf:

in Mio. €	Elektrizitätsverteilung	Gasverteilung	gMSB
Vorsteuer im Folgejahr abziehbar	1,2	0,1	-
	(Vorjahr: 3,6)	(Vorjahr: 0,1)	(Vorjahr: -)

Die Verbindlichkeiten der einzelnen Tätigkeitsfelder haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Haftungsverhältnisse

Durch Schuldbeitriffsvereinbarungen mit Erfüllungsübernahme ist die EAM Beteiligungen GmbH, Kassel, einzelnen ungewissen Verbindlichkeiten der EAMN von derzeit 10,0 Mio. € beigetreten.

Ferner besteht eine gesetzliche gesamtschuldnerische Haftung gem. § 15 des Gesetzes über den Ausbau erneuerbarer Energien (EEG).

Das Risiko einer Inanspruchnahme aus den Haftungsverhältnissen wird als gering eingeschätzt. Diese Einschätzung beruht vor allem auf den Bonitätsbeurteilungen der Primärverpflichteten sowie auf Erkenntnissen vergangener Geschäftsjahre.

Erläuterungen zu der Gewinn- und Verlustrechnung

Ausgangspunkt für die Erstellung der Tätigkeiten-Ergebnisrechnung bildet der Jahresabschluss der EAMN.

Die wesentlichen Aufwendungen und Erträge werden den Unternehmenstätigkeiten direkt zugeordnet. In den Fällen, in denen dies nicht möglich oder mit nicht vertretbarem Aufwand verbunden ist, erfolgt grundsätzlich eine Verrechnung nach sachgerechten Schlüsselungen, die eine möglichst verursachungsgerechte Zuordnung gewährleistet. Hierbei wurde im Wesentlichen ein Anlagen- und Personalschlüssel verwendet.

Erläuterungen zu einzelnen GuV-Positionen

Die Aufzinsung der langfristigen Rückstellungen gliedert sich wie folgt auf:

in Mio. €	Elektrizitätsverteilung	Gasverteilung	gMSB
Aufwand aus der Aufzinsung von langfristigen Rückstellungen	30,2	7,1	0,0
	(Vorjahr: 35,2)	(Vorjahr: 8,3)	(Vorjahr: 0,0)

Kassel, den 24. Februar 2021

Die Geschäftsführung

Jörg Hartmann

Andreas Wirtz

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die EAM Netz GmbH (vormals EnergieNetz Mitte GmbH), Kassel

VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der EAM Netz GmbH (vormals EnergieNetz Mitte GmbH), Kassel, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2020 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der EAM Netz GmbH (vormals EnergieNetz Mitte GmbH) für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 geprüft. Die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote) haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2020 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten Erklärung zur Unternehmensführung.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote).

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zum Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

Vermerk über die Prüfung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG

Prüfungsurteile

Wir haben geprüft, ob die Gesellschaft ihre Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zur Führung getrennter Konten für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 eingehalten hat. Darüber hinaus haben wir die Tätigkeitsabschlüsse für die Tätigkeiten „Elektrizitätsverteilung“, „Gasverteilung“ und „Messstellenbetrieb“ nach § 6b Abs. 3 Satz 1 EnWG sowie § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG – bestehend jeweils aus der Bilanz zum 31. Dezember 2020 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 sowie die als Anlage beigefügten Angaben zu den Rechnungslegungsmethoden für die Aufstellung der Tätigkeitsabschlüsse – geprüft.

- Nach unserer Beurteilung wurden die Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zur Führung getrennter Konten in allen wesentlichen Belangen eingehalten.
- Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entsprechen die beigefügten Tätigkeitsabschlüsse in allen wesentlichen Belangen den deutschen Vorschriften des § 6b Abs. 3 Sätze 5 bis 7 EnWG und des § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung der Einhaltung der Pflichten zur Führung getrennter Konten und der Tätigkeitsabschlüsse in Übereinstimmung mit § 6b Abs. 5 EnWG unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung nach § 6b Energiewirtschaftsgesetz (IDW PS 610 n.F.) durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG“ weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir wenden als Wirtschaftsprüfungsgesellschaft die Anforderungen des IDW Qualitätssicherungsstandards: Anforderungen an die Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QS 1) an. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zur Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für die Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Einhaltung der Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zur Führung getrennter Konten. Die gesetzlichen Vertreter sind auch verantwortlich für die Aufstellung der Tätigkeitsabschlüsse nach den deutschen Vorschriften des § 6b Abs. 3 Sätze 5 bis 7 EnWG und des § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachtet haben, um die Pflichten zur Führung getrennter Konten einzuhalten.

Die Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für die Tätigkeitsabschlüsse entspricht der im Abschnitt „Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht“ hinsichtlich des Jahresabschlusses beschriebenen Verantwortung mit der Ausnahme, dass der jeweilige Tätigkeitsabschluss kein unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Tätigkeit zu vermitteln braucht.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten der Gesellschaft nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen,

- ob die gesetzlichen Vertreter ihre Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zur Führung getrennter Konten in allen wesentlichen Belangen eingehalten haben und
- ob die Tätigkeitsabschlüsse in allen wesentlichen Belangen den deutschen Vorschriften des § 6b Abs. 3 Sätze 5 bis 7 EnWG und des § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG entsprechen.

Ferner umfasst unsere Zielsetzung, einen Vermerk in den Bestätigungsvermerk aufzunehmen, der unsere Prüfungsurteile zur Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG beinhaltet.

Die Prüfung der Einhaltung der Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zur Führung getrennter Konten umfasst die Beurteilung, ob die Zuordnung der Konten zu den Tätigkeiten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 4 EnWG sowie nach § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG sachgerecht und nachvollziehbar erfolgt ist und der Grundsatz der Stetigkeit beachtet wurde.

Unsere Verantwortung für die Prüfung der Tätigkeitsabschlüsse entspricht der im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ hinsichtlich des Jahresabschlusses beschriebenen Verantwortung mit der Ausnahme, dass wir für den jeweiligen Tätigkeitsabschluss keine Beurteilung der sachgerechten Gesamtdarstellung vornehmen können.

Kassel, den 19. März 2021

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Holger Plaum, Wirtschaftsprüfer
ppa. Matthias Schwarze-Gerland, Wirtschaftsprüfer

Bericht des Aufsichtsrats

Im Jahr 2020 gab es folgenden Mandatswechsel im Aufsichtsrat der EAM Netz GmbH (vormals EnergieNetz Mitte GmbH): Die Gesellschafterversammlung hat als Nachfolger des am 30. Juni 2020 ausgeschiedenen Mitglieds Thomas Weber Hans-Hinrich Schriever mit Wirkung zum 1. Juli 2020 als neues Aufsichtsratsmitglied gewählt.

Der Aufsichtsrat der EAM Netz GmbH hat sich während des Geschäftsjahres 2020 von der Geschäftsführung der EAM Netz GmbH regelmäßig mündlich und schriftlich über die Lage des Unternehmens und dessen Strategie sowie die wesentlichen geschäftlichen Ereignisse und Vorhaben unterrichten lassen. Insgesamt wurden zwei Aufsichtsratssitzungen abgehalten. Die Aufsichtsratsvorsitzende hat in Gesprächen mit der Geschäftsführung Fragen der Geschäftspolitik, strategische Ziele sowie wichtige Einzelvorgänge erörtert.

Schwerpunkte der Aufsichtsratssitzungen waren der Jahresabschluss, die Umsetzung des Bau- und Instandhaltungsprogramms und die aktuellen Entwicklungen in der Regulierung.

Darüber hinaus wurde insbesondere berichtet über den Sachstand bei Konzessionen und Netzabgaben-/übernahmen, die Maßnahmen in der Corona-Lage, die zukünftige Gasnetzstrategie, den möglichen Ausblick für das Straßenbeleuchtungsnetz, den Aufbau eines Mobilfunknetzes auf Basis der 450-MHz-Funktechnik, die Vorbereitungen zur Einführung des Redispatch 2.0, die Umsetzung der Cloud-Strategie, den Umsetzungsstand der Tief- und Elektrobaustrategie sowie die Entwicklungen im Mess- und Zählwesen und im Dienstleistungsgeschäft.

Weitere Berichtspunkte waren das Störungsgeschehen, die Entwicklungen der dezentraler Einspeiser und des Unfallgeschehens, die Einführung intelligenter Messsysteme sowie die Entwicklung neuer Produkte.

Beschlüsse wurden insbesondere getroffen zur Jahresplanung 2021 sowie zu den Eckdaten der Mittelfristplanung 2022-2023 und zur Neubesetzung des Konzessionsgeberbeirats.

Der Jahresabschluss und der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2020 sowie das Überwachungssystem in Analogie zu § 91 Abs. 2 AktG wurden von der zum Abschlussprüfer bestellten PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main, Niederlassung Kassel, geprüft und der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt. Des Weiteren wurden die Vorschriften des § 53 Abs. 1 Nr. 1 und 2 HGrG und der hierzu vom IDW nach Abstimmung mit dem Bundesministerium der Finanzen veröffentlichte Prüfungsstandard „Berichterstattung über die Erweiterung der Abschlussprüfung“ beachtet.

Der Bericht des Abschlussprüfers wurde den Mitgliedern des Aufsichtsrats zur Verfügung gestellt.

Die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts durch den Aufsichtsrat ergaben keinerlei Beanstandungen.

Der Aufsichtsrat spricht der Geschäftsführung, dem Betriebsrat sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der EAM Netz GmbH für die im abgelaufenen Geschäftsjahr geleistete erfolgreiche Arbeit Dank und Anerkennung aus.

Kassel, im Mai 2021

Der Aufsichtsrat
Kirsten Fründt, Vorsitzende

Der Jahresabschluss zum 31.12.2020 wurde am 10.06.2021 festgestellt.
